

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmonbzelle ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Neclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 28.

Mittwoch den 3. Februar

1886.

## Zurückgesetzte Confectionen

zu jedem Preise.

21974

### J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

„Hotel Zais“.

### Original-Lager

Sammtlicher Jahrgänge der ächten und reinen Cognac's  
„Grand fins Champagne“ vom Hause

**P. Frapin & Cie.**

in

Segonzac, Grande Champagne

bei

21705

**F. Urban & Cie.,**

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.

### Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,  
Bügel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-  
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden  
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Beste Preise.

Garantie 1 Jahr.

### Fußgerechte Schuhe

77

für empfindliche und ge-  
sunde Füße fertigt auf's  
Genaueste und Feinste

**Jacob Kern,**

Schuhmachermeister,  
39 Nerostraße 39.



### Gummi-Betteinlagen

Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**

Langgasse 32, im „Ablcr“.

Die Ebbecke'sche Sortimentsbuch-,  
Kunst- & Musikalienhandlung (F. Dietrich)

14 Kirchgasse 14

empfehlten ihren mit sorgfältiger Ordnung geführten

**Journal- und Zeitschriften-Bibliothek,**

sowie die in letzter Zeit um 100 Hundert neue, guter  
Literatur vermehrte 2186

**Leih-Bibliothek.**

Prospecte und Cataloge gratis.

### Specialität:

### Hemden nach Maass.

**Ad. Lange,**

**Wäsche-Geschäft,**

16 Langgasse 16.

19665

### Zither-Unterricht

ertheilt **Alfr. v. Goutta**, Virtuos und Componist,

Tannusstraße 24.

Derselbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis,  
in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkennt-  
nisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und erbiethet  
sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrumente weiter  
auszubilden wünschen. 18830

**Honorar-Bedingungen:**

Wöchentl.	1 Stunde im Hause	p. Monat 8 Mk.,
"	2 Stunden "	15 "
"	3 "	22 "
"	1 Stunde außer d. Hause	12 "
"	2 Stunden "	22 "
"	3 " " " "	34 "



**Bekanntmachung.**

**Heute Nachmittag 2 Uhr** wollen die Erben der verstorbenen Frau Jean Kullmann Wwe., Marie, geb. Trapp von hier, die von derselben hinterlassenen Haus- und Küchengeräthe, wobei 1 Kanape, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 vollständiges Bett, sodann Kleider, Weißzeug und Schmuckfachen u., in dem Hause Geisbergstraße 2 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1886.

Im Auftrage:

155

Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

**Morgen Donnerstag**

**den 4. Februar Vormittags 10 Uhr anfangend,** werde ich wegen Aufgabe einer größeren Haushaltung nachstehendes **Mobiliar**, als:

2 Schlaffopha's mit Damast und Fantasiestoff, 3 verschiedene Betten mit Sprungrahmen und Matrasen, 1 eiserne Bettstelle mit vollständigem Zubehör, 2 Tischchen, Nachttische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 Spültisch, 1 Kleiderschrank, 1 eichener Tisch, 6 antike Stühle, 1 Schiffschmiede, 1 Toilettenpiegel, 1 Waffenständer u. dgl. mehr im Versteigerungssaale

**Schwalbacherstraße 43**

338

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

**Ferd. Marx, Auktionator u. Taxator.**

**Volks-Kaffeehaus.**

Die Lieferung von **Erbsen, Linsen und Bohnen** ist zu vergeben. Offerten mit Proben und Preisangabe zu richten an das Geschäftslocal Marktstraße 13.

152

**Hessen-Nassauische****Baugewerks-Berufsgenossenschaft.**

III. Section Wiesbaden.

Wir laden hiermit zur **Sammlung unserer Mitglieder**, daß ausgefüllten und unterzeichneten **Nachweisungen** u., behufs Collectiveinreichung an den Genossenschaftsvorstand nach Frankfurt a. M., bis spätestens **Dienstag den 9. Februar** auf dem Bureau, Dambachthal 5, abgegeben sein müssen.

Der Sectionsvorstand.

23105

**B. Jacob, Vorsitzender.**

**Corsetten,**

gut sitzende, neue Façons, echte Fischbein-Corsetten von 3 Mt. 50 Pfg. bis 8 Mt.,

**Uhrfeder-Corsetten** von 3 Mt. an, **leinene Dreieck-Corsetten** à Mt. 1.85, 2.—, 2.50 und 3.— **Kinder-Leibchen** und **Corsetten** empfiehlt in besten Qualitäten

23103

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

**Carneval 1886.**

**Domino's** für Herren und Damen in großer Auswahl zu verleihen und zu verkaufen. **Spitzen- und Atlas-Larven** billigt.

23082

**Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.**

**Damen- und Kinder-Garderoben**

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet **Höberstraße 30, Bel-Etage**

162

Ein **Bett** zu verkaufen **Hellmundstraße 32, 1 St.** 189

**Einige neue, elegante Damen-Domino's** sind preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen **Donnenplatz 7.**

209

**1883er Liebfrauenmilch**

(aus dem **Krumb'schen Gut in Worms**)

per Flasche mit Glas Mt. 2.—

18500

empfiehlt **Carl Doerr, Mainzerstraße 24.**

**Silberne Medaille**

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

**H. von Gimborn,**

Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):

**Apothekenbitter** 1.20 und 70 Pfg.

(Schutzmarke No. 99.)

**Bitter-Liqueur** 1.20 und 70 Pfg.

bei

Herrn **C. Hack, Wiesbaden.** 207

**Guter Mittagstisch**

à 1 Mark zu haben bei

**Moritz Mollner, Taunusstraße 39.**

20990

**Süße Rahmbutter,**

vorzügliche Qualität, empfiehlt

192

**J. M. Roth, große Burgstraße 4.**

**Orangen,**

**Feigen,**

**Muscat-Datteln**

empfiehlt in frischer Sendung

191

**C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

**= Kopfsalat, =**

**Orangen, Mandarinen, Citronen, Tafel-Birnen und Tafel-Aepfel,**

**Almeria-Trauben,**

**Tafel-Rosinen und Tafel-Mandeln,**

**Datteln, Feigen, Haselnüsse,**

**= Maronen, =**

**Dessert-Käse**

in frischer, vorzüglicher Waare empfiehlt

23108 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

**Frische Egmonder Schellfische**

direct vom Fang eintreffend bei

202

**Jacob Kunz,**  
Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

**Brandenburger Kartoffeln**

ein Waggon eingetroffen. Proben und Bestellungen **Messergasse 37 bei Chr. Diels.** Dasselbst blaue und gelbe Kartoffeln billigt.

**Wellrißstraße 20** sind 2—4 Raummeter trockenes, buchendes **Scheitholz**, sowie **Gartenpfosten** à 60 Pfg., auch **Mandel- und nichtblühende Frühkartoffeln, Aepfel, Dickwurzfamen** und **Gerstenstroh** zu haben.

**Bleichstraße 31** werden **Goldlack** (Zwerghühner-Fahnen) billig abgegeben.

Ein Waggon guter **Ruhdung** zu verl. **Kerostraße 10.** 23089



## Echt arabischen Mocca, hochfeinsten, ächt braunen Java

in ausgesuchtester Qualität, sowohl roh als auch  
frisch frisch gebrannt, empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**

**Kaffee-Handlung und -Brennerei,**  
Ellenbogengasse 15.

Verschiedene Marmeladen zum Auswiegen, sowie beste  
Conserven jeder Art, Tafelobst und Maronen bei  
**Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.**

Gute Kartoffeln, blane, gelbe und Mäuschen, sowie gute  
Butter, frische Eier, sowie jeden Tag frischen und süßen  
Rahm und Milch bei  
**Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.**

Für die Fastenzeit empfehle meine amerikanischen  
Apfel, Kolläpfel, Birnen,  
Zwetschen und Rosinen, sowie Suppen- und Gemüse-  
und Deln. **Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.**

Gulienfrüchte jeder Art bei A. Selkinghaus, Spiegelg. 5. 207  
Prima Fruchtzucker per Pfund 36 Pfg. empfiehlt die  
**Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.**

Schwalbacherstraße 55 werden fortwährend **la blane**  
Wälzer Kartoffeln zum billigsten Preise frei in's Haus  
geliefert, sowie morgen Donnerstag an der Ludwigs-  
bahn zum billigsten Preise verkauft.

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** von der Sonnenbergerstraße nach dem  
Kranzplatz ein **Päckchen**, enthaltend ein  
Paar **rothseidene Ärmel** mit Spitzen. Gegen Belohnung  
abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Verlaufen** ein **Hühnerhund**, weiß und braun,  
mit braunem Behang. Abzugeben  
Platterstraße 21a. Vor Anlauf wird gewarnt.  
Eine **junge, schwarze Katze** entlaufen. Dem Wieder-  
bringer eine gute Belohnung Theodorenstraße 2.

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige **Ladnerin** empf. das Bureau „**Germania**“.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem  
Haufe. Näheres Castellstraße 1, 3. Stod.

Eine brave Frau sucht **Monatstelle**. R. Walramstr. 10, D.

**Stellen suchen Mädchen**, welche die **einfache** bürgerl.  
Küche verstehen und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind,  
durch **Frau Sehug, Hochstätte 6.**

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** mit 4jähr. Reugn. sucht eine  
Stelle. Näh. im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Eine tüchtige **Hotellschön** und eine **Küchenhaushälterin** mit  
6jähr. Reugnissen, sowie ein **gutempfohlenes Büffetfräulein**  
suchen Stellen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein **Hausmädchen** und ein **Mädchen** für allein  
suchen sofort Stellen d. **Stern's Bureau, Friedrichs-**  
**straße 36.** Dasselbst wird eine **Köchin** gesucht.

Ein **anständiges, gutempfohlenes Mädchen**, das nähen, bügeln  
und serviren kann und gute Atteste besitzt, sucht Stelle als  
angehende **Junger, fein.** **Zimmermädchen** oder zu größeren  
Kindern durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein **braves Mädchen** von auswärts, welches nähen kann,  
sucht Stelle als allein durch **Dörner's Bureau, Friedrichs-**  
**straße 36;** dasselbst wird **tüchtiges Personal** gesucht.

Mehrere **tüchtige, gutempfohlene Mädchen** mit guten Zeug-  
nissen suchen Stellen als **Mädchen** allein durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Mehrere **Hausmädchen** und **Mädchen** zum **Fremdenbedienen**  
empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**

**Personen die gesucht werden:**

Ein junges **Mädchen** für leichte **Papierarbeit**  
gesucht bei **Fr. Phil. Overlack Nachf.,**  
**Draniensstraße 23, Hinterhaus.**

Eine gesunde **Schenkame** wird auf sofort gesucht  
**Langgasse 34.**

Ein nettes **Hausmädchen** mit guten **Zeugnissen**  
wird gesucht **Barßstraße 34.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Hermannstraße 7, 1 St.**

Ein **ordentl. Dienstmädchen** ges. **R. Eiserstr. 29, Vorm. 23047**

Ein **reinkl., tüchtiges Mädchen** wird gesucht **Mühlgasse 11. 23024**

**Dienstmädchen** gesucht **Michelsberg 4, Parterre.**

**Gesucht:** Eine **Küchen-Haushälterin**, eine **selbstständige**  
**Beisöchin**, **Kaffeelöchinnen**, **Mädchen**, die kochen  
können, für allein und ein **gewandtes Ladenmädchen** durch

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen** in **Hotel ersten Ranges** durch  
**Frau Sehug, Hochstätte 6.**

**Kindersfrau** und mehrere **sprachkundige Bonnen** sucht  
**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**

Ein **starkes Mädchen** wird gesucht **Philippstraße 6.**

Gef. ein **Mädchen** bei 1 **einzelne Dame Hellmundstr. 33, P.**

**Küchenmädchen** sucht **Ritter's Bur., Taunusstr. 45.**

**Gesucht** gegen **freies Logis** (1 möbliertes Zimmer) und  
ganze **Kost** ein **gesehtes Mädchen** oder eine **finderlose Wittve**  
zur **Besorgung** von **Hausarbeiten** des **Morgens** oder **Abends.**  
Näh. durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.**

**Gesucht** eine **feinbürgerliche Köchin**  
**Grubweg 17.**

Ein **braves Mädchen**, das kochen kann, in ein **feineres Restaurant**  
nach **auswärts** gesucht d. **Linder's B., Faulbrunnenstr. 10.**

Gesucht mehrere **Herrschäfts-** und **feinbürgerliche Köchinnen**  
durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.

Ein **fleißiges, reinliches Mädchen** wird gesucht  
**Grabenstraße 34.**

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches kochen kann, wird auf sofort  
gesucht **Schwalbacherstraße 22, Parterre.**

Ein **tüchtiges, starkes Mädchen** wird auf gleich  
gesucht **Webergasse 37.**

Ein **Mädchen**, welches kochen kann  
und die **Hausarbeit** mit übernimmt,  
wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht **Taunus-**  
**straße 24, 1 Treppe.**

**Gesucht** ein **braves Mädchen** vom **Lande**, welches eine **Kuh**  
melken und **füttern** gut versteht, in ein **besseres Haus** zu zwei  
Cheuten ohne **Vinder** auf dem **Lande.** Gute **Behandlung** zu-  
gesichert. Näh. Exped.

**Gesucht** mehrere **bessere, gutempfohlene Köchinnen**, ein  
gebiegenes **Hausmädchen** und **Mädchen** als **solche**  
allein durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.**

Ein **junger Hausbursche** wird gesucht.  
„**Deutscher Hof**“, **Goldgasse 2a.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

**Gesuche:**

Gesucht per 1. April d. J. eine **Woh-**  
**nung** von drei **unmöblierten Zimmern**  
in der **Mitte der Stadt.** **Gefällige Offerten** unter  
**Chiffer F. S. 46** **postlagernd Wiesbaden**  
erbeten.

**Angebote:**

**Röderstraße 28, Parterre**, ist ein **möbliertes Zimmer**  
mit **separatem Eingang** zu **vermieten.**

Ein **möbl. Parterre-Zimmer** zu **verm.** **Hellmundstraße 53.**

1 **reinkl. Arbeiter** kann **Logis** erhalten **Hellmundstraße 53.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



## Gingefandt.

Nachdem ein bedauernswerther Unglücklicher auf schändliche Weise durch Mörder um sein Leben gekommen ist und man nicht mehr nöthig hat, aus Schonung für ihn und seinen geistigen Zustand zu schweigen, ist es endlich an der Zeit, nicht allein falschen Gerüchten und niederträchtigen Verleumdungen entgegenzutreten, die schon in den letzten Jahren und namentlich aber jetzt von zum Theil unverständigen oder gehässigen Menschen über Unschuldige ausgestreut worden sind, sondern es ist auch selbst nöthig, Ansichten entgegenzuwirken, die geeignet sind, das Ansehen unserer Behörden und Gerichte, sowie die Autorität unserer Gesetze im Volksbewußtsein stark zu schädigen — Bestrebungen, die jeder Billigdenkende durch Wort und That zu unterstützen verpflichtet ist. In diesem Falle ist es vor Allem nöthig, die ganze Angelegenheit auf Grund feststehender, amtlich verbürgter Thatsachen objectiv zu beleuchten und dieses Streben möge auch die hier und da vielleicht etwas hart klingenden Ausdrücke rechtfertigen:

Daß der verstorbene Rentier Christian Schneider geisteskrank war, das unterlag nach Aussage der Sachverständigen keinem Zweifel, daß er es noch in letzten Jahren war, konnte ebenwohl klar bewiesen werden. Daß Laien nicht im Stande sind, über solche Dinge zu urtheilen — daß diese vielleicht Jemanden für geistig gesund halten, den ein Irrenarzt für vollständig geisteskrank erklären muß — darüber braucht man kaum zu reden. Die Erkennung von Geisteskrankheiten ist oft so schwierig, daß nur Irrenärzte von großer Erfahrung darüber urtheilen können und daß unsere Gerichte in streitigen Fällen immer nur das Urtheil von solchen Sachverständigen als maßgebend betrachten. Darum sollten aber Leute, die von derartigen Dingen gar nichts verstehen, nicht die Annahme haben, darüber urtheilen zu wollen, am allerwenigsten aber sollten solche Leute sich soweit vergessen und lediglich auf ihre ganz haltlose Meinung hin ihren Nebenmenschen Dinge zutrauen, die man nur von dem Abshaum der Menschheit erwarten kann.

Zweifellos muß die Beschuldigung, daß irgend Jemand einen geistig gesunden Menschen durch Mithilfe Anderer, seien es Private, Aerzte oder Gerichte, zum Geisteskranken stempelt, um in den Besitz des Vermögens zu gelangen, eine ebenso schwere sein als die Beschuldigung, ihn um seines Geldes Willen ermordet zu haben.

Das Urtheil von Sachverständigen hat den Chr. Schneider für geisteskrank erklärt, das Gericht hat denselben auf derartige wiederholt eingeholte Gutachten unter Curatel gestellt und Mündigungs-Anträge in mehreren Instanzen zurückgewiesen. Was läßt sich dagegen einwenden? Was soll man von Menschen halten, die im Stande sind, von Mitbürgern, denen kein Mensch etwas Schlechtes nachsagen kann, solche Dinge zu glauben? Was soll man zu der unerhörten Dreistigkeit sagen, mit der angenommen wird, daß die betreffenden sachverständigen Aerzte entweder aus Unwissenheit oder gar gegen besseres Wissen ihre Zeugnisse vor dem Gerichte abgegeben hätten? Der nachstehende Bericht des dirigirenden Arztes von der Heilanstalt Eichberg wird genügen, um allen Menschen, die nicht böswillig an die Beurtheilung dieser Sache herangehen, die Augen zu öffnen:

„Der pp. Chr. Schneider wurde am 4. Mai 1882 in die Privat-Heilanstalt des Dr. Colmans nach Bendorf gebracht, von wo aus er aber schon anderen Tages nach Hause entwich. Am 10. Mai desselben Jahres kam er nach der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg. Hier war er zufolge der hiesigen Kranken-Journale entschieden geisteskrank. („Verrücktheit mit theilweise religiösem Character, mit Wahnideen der Beeinträchtigung und Verfolgung bei krankhaft gehobenem Bewußtsein der eigenen Bedeutung und Leistungsfähigkeit.“) Am 31. Juli 1882 ist Chr. Schneider wegen Geistesstörung entmündigt worden. Am 5. September desselben Jahres wurde er gegen Revers der Ehefrau und eines Bruders aus der Anstalt als nicht geheilt entlassen. Schon in demselben Monate beginnen seine Bestrebungen für die Mündigung. Ich war im April 1884 vom Königl. Landgericht in Wiesbaden

als Sachverständiger über den Geisteszustand des pp. Schneider zu einem Gutachten aufgefordert, das zu dem Schlusse kam, daß derselbe auch zur Zeit noch geisteskrank sei, daß er an primärer Verrücktheit leide. Gewisse Anzeichen drängten mich damals schon die Annahme auf, daß eine Heilung auch für die Zukunft ausgeschlossen werden müsse.

**Dr. Schröter.**

Und nun hat die Section des Chr. Schneider noch die Diagnose der Aerzte, daß derselbe geisteskrank gewesen, ganz wesentlich gestützt. Bei der Oeffnung der Hirnhöhle hat sich eine hochgradige, sog. chronische Pachymeningitis, d. h. eine seit längerer Zeit bestanden habende Entzündung der harten Hirnhaut, die zu sehr bedeutenden Verdickungen dieser Haut und zu Verwachsungen geführt hatte, ergeben, ein Befund, wie er bei Geisteskranken sehr häufig vorkommt.

## Schach und Anderes!

**Zuckertort & Dufresne, Neuester Leitfaden des Schachspiels.** Mit 120 versch. Diagrammen und 42 erläuternden Musterpartien berühmter Schachmeister. 4. Aufl. Statt M. 2.25 nur M. 1.20.

**Schmidt-Weissenfels, Portraits aus Frankreich.** Enthält interessante Essays über Grevy, Gambetta, M. Adam, J. Simon, Clemenceau, Edg. Duval, V. Hugo, Sarah Bernhardt, Bala. Statt M. 3.— nur M. 1.—

**Hieronymus Lorm, Der fahrende Geselle.** Roman. 1884. Broch. Statt M. 5.— nur M. 1.20.

**J. Chr. A. Heyse's Fremdwörterbuch.** 1885. Cart. neu. Statt M. 5.50 nur M. 3.—

**Paul Lindau, Helene Jung.** Erzählung. 50 Pf.

**E. Polko, Faustina Gasse.** E. Gesch. a. d. Musikleben d. 18. Jahrhunderts. 3. Aufl. 1884. Proschband. Statt M. 7.50 nur M. 5.—

**Ottile Palfy, Kochbuch und Haushaltungslehre.** Das einzige Kochbuch für den bürgerl. Haushalt, welches die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in den Koch-Rezepten verwerthet.

**Der Küchen-Kalender,** oder: 366 Mittagsstische für jeden Tag des Jahres. Nach bewährten Rezepten von F. von Béguelin. 2. Aufl. 1884. Eleg. cart. Statt M. 2.50 nur M. 1.20.

**Keppel & Müller,** jetzt Kirchgasse 45.

**Wollene Culten.**

**Piqué- und Waffel-Bettdecken,**  
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 76

**Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.**

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,  
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

**Plumeauxstoffe.**  
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

## Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43  
empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezireur,  
43 Taunusstraße 43.

Der Text zur heutigen Oper in  
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.



Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

# Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

**Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.**

**Rüschen** in grosser Auswahl.

**Elegante seidene Regenschirme** von 7 Mk. an.

**Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.**

**Cachemire-Costumes** von 60 Mk. an vorrätig.

**Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.**

**A. Weber, Modes et Confection,**

24 Wilhelmstrasse 24.

21101

## Ausverkauf von Herren-Artikeln.

Die noch vorrätigen, **zurückgesetzten Kragen, Cravatten, Hüte, Unterjacken, Hosen, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Reisedecken, Schirme** etc. etc. geben wir

**noch bis zum 15. Februar**

zu **bedeutend ermässigten Preisen** ab.

Eine Parthie **vorzüglicher Hemden** mit feinem leinenen Einsatz per Stück 4 Mark.

Eine **kleine Parthie hochfeiner farbiger Hemden** per Stück 5 Mark.

**incl. Kragen und Manschetten!**

**Verkauf nur gegen Baar!**

**Rosenthal & David,**

38 Wilhelmstrasse 38.

**Herren-Bazar.**

22790

## Trauer-Formulare:

**Todes-Anzeigen in Brief-Format**

und

**als Beilage zu Zeitungen,**

**Visiten-Karten mit Trauerrand,**

**Aufdruck auf Kranzschleifen**

**in Schwarz und Silber,**

**Trauer-Papiere, Trauer-Couverts**

**liefert in eleganter Ausstattung die**

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

**Wiesbaden, Langgasse 27.**

## Krausen,

**neueste Muster,**  
per Meter

**von 10 Pfg. bis 4 Mark,**

**empfiehlt in großer Auswahl**

23104

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

**Zwei seidene Kleider (braun u. blau), 1 Seidenamt-Paletot, mehrere eleg. gestickte Tragkleidchen u. Einbände mit Stickerei, alles fast neu, billig zu verk. Näh. Exped. 170**

**Schwarze und farbige Wollspitzen, schwarze und farbige Besatzlitzen** zu und unter Einkaufspreis, Reste sehr billig bei

20985

**Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

**Ein noch guter, einthüriger Kleiderschrank für 10 Mark zu verkaufen Hellmündstrasse 48, 1 Stiege rechts. 195**

**Blauseidenes Kleid für 30 Mk., Regenmäntel für 10 Mk., Plüsch-Umhang für 20 Mk. zu verkaufen Burgstr. 14, II. 187**



## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. Februar. 27. Vorstellung. (77. Vorst. im Abonnement.)

### Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Repler.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

#### Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Sieger.
Conradin, Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Kaufmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Aligly.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedellen. Kellernknechte.	
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

#### Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Nabeck.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Berner Kirchhofer	Herr Steger.
Conradin	Herr Kaufmann.
Ein Bote des Grafen	Herr Brünig.
Ein Kellernknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherrn von Säckingen. Die Fürst-Neblissin und Kommen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußikanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: **Bauernanzug**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 2: **Mai-Fest**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale und 60 Comparien.

#### Personen:

Der König Mai	Frl. Heil II.
Prinzessin Maiblume	Frl. Funt.
Prinz Waldbmeister	B. v. Kornakki.
Libellen. Frühlingsengel. Schmetterlinge. Amoretten. Vagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Dienen und Gnomen. Winzer und Winzerinnen.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 4. Februar: **Figaro's Hochzeit**.

### Tages-Kalender.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.  
**Allgemeiner Kranken-Verein.** C. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Prt. 1.  
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** C. S. Caffenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63.

**Das Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Mittwoch den 3. Februar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

**Schiller-Konferenz.** Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Geheimen Reg.-Raths Dr. Firnhaber im „Hotel Schützenhof“.

**Sabelberger Stenographen-Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

**Wiesbadener Encke-Club.** Abends: Zusammenkunft.

**Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

**Turnverein.** Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

**Männer-Turnverein.** Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

**Gesangsverein „Liederkränz“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.

### Lokales und Provinzielles.

\* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen traf, von Frankfurt a. M. kommend, am Montag Nachmittags 1 Uhr 11 Min. hier ein, stattete Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen einen Besuch ab und reiste mit dem um 3 Uhr 50 Min. vom Tannusbahnhofe abgehenden Eisenbahnzuge nach Frankfurt a. M. zurück.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 2. Februar.) Am Montag unter dem Voritze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieure Briz und Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Fehrer, Götz, Kählerger, Mäcker, Dr. Schirm, Schling, Sagemann und Weil. — Die am 1. Februar im Distrikt „Würgung“ eingelebte Holzversteigerung wird zu dem dabei erzielten Gesamtsumme von 2513 Mk. 18 Pf. genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Kaufmanns R. Friederich, gr. Burgstraße 7, um Erlaubnis zum Schantwirthschaftsbetriebe wird der ungenügenden Localitäten wegen abgelehnt; dagegen werden genehmigt: a) das Gesuch des Herrn Ph. Dillenberger, betr. die Uebernahme der Gast- und Schantwirthschaft Schachtstraße 12 und b) dasjenige des Herrn Fr. Kreideweis, betr. Uebernahme der Restauration in der „Kaiser-Halle“ (Bahnhofstraße 20). — Auf Antrag der Firma Dyckerhoff & Widmann wird beschlossen, die zur Erbauung des neuen Gasometers nöthigen Steine aus den Steinbrüchen bei „Schläferstopp“ und der „Speyerstraße“ gegen Entschädigung abzugeben. — Eine Anzahl Bewohner der Museum- und Delaspeestrasse, sowie die Mauergerasse bitten in einer Collectiv-Eingabe um Herstellung eines Fußgänger-Verkehrs durch das Dorn'sche Terrain von der Museumstraße nach der Mauergerasse. Der Herr Polizei-Präsident, welcher hiervon bereits Kenntniz genommen, befragt das Comité, dagegen beantragt die Bau-Commission, dasselbe mit Rücksicht auf den Rathhaus-Neubau, sowie auf die dort lagernden Materialien abzulehnen, welchem Antrag der Gemeinderath Folge leistet. — Das Gesuch des Herrn Arnold Berger, betr. Herstellung einer Brücke nach einem in der Blatterstraße befindlichen Ader (nächst dem „Wolfsbrunn“), soll unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Brücke nur dem Fußgänger-Verkehr dient und ferner Herr Berger eine jährliche Recognitionssumme von 1 Mk. an die Stadtkasse zahle. — Kenntniz nimmt hierauf der Gemeinderath von dem Gutachten der Sanitäts-Commission, betr. die Erbauung des Nerothals. Nach demselben empfiehlt die Commission, von einer Bebauung des Nerothals, wenn irgend möglich, ganz abzusehen. Eine theilweise Bebauung durch Häuser wie sie neuerdings die Ansicht der Gemeindevertretung gewesen, empfiehlt ebenfalls nicht, da hierdurch die Ventilation resp. die Verfrachtung in inneren Stadt mit frischer Luft erheblich gestört werde. Weiter ist zu beachten, daß solche in der Thalsole erbauten Häuser auch ihrer Lage wegen nicht gesund sein dürften. Schließlich ertheilt noch das Comité Interesse, daß das Nerothal unbebaut bleibe. Der Gemeinderath beschließt in Folge dessen, zur Zeit von der Aufstellung eines Flaklinienplans für das Nerothal abzusehen. — Das Vermittelungsamt theilt dem Gemeinderath eine Verfügung Sr. Majestät des Königs mit, laut welcher die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme des Sanitätsraths Dr. Roth'schen Vermächtnisses den Stadtgemeinden Wiesbaden und Langenschwalbach ertheilt und die von Unverwandten gegen das Testament erhobene Einsprache zurückgewiesen ist. Demnach soll die Verwerthung der Zinsen Verathung (in Gemeinschaft mit der Krankenkassen-Commission) gepflogen werden. — Von Herrn Hofphotograph Herr Bornträger, welcher auf seinem Terrain am Hoftheaterweg einen Neubau errichten, dann einen Umbau des bestehenden Gebäudes vornehmen wollte, war in beiden Fällen seitens der Stadtgemeinde verlangt worden, daß er die ca. 4000 Mk. betragenden Kosten für Verthierung der Straßenstrecke vom Beginne des Hoftheaterwegs bis zur Grenze des Hoftheaters zu tragen habe. Gegen diesen Bescheid recurirt Herr Bornträger, wurde aber in allen Instanzen mit seiner Behauptung abgewiesen. Heute erbiethet sich nun Herr Bornträger, als Ersatz für die Summe 1500 Mark (ohne spätere Abrechnung) an die Stadtkasse zu zahlen, wenn ihm der Umbau gestattet werde. Das Comité geht zunächst an die Bau-Commission zur Vorberathung. — Auf Antrag des Herrn Obergärtners Hirlinger wird beschlossen, die neuen, an der Victoriastraße belegenen Gewächshäuser mit der Stadt. Wasserleitung versehen. Kosten circa 150 Mk. — Nachdem das Trottoir in dem „Hofweg“ fertiggestellt ist, legt der Herr Polizei-Präsident eine Verordnungs-Entwurf über das Befahren dieser Straße vor, nach welcher der Verkehr mit Fuhrwerken aller Art nur von der Gartenstraße aus nach der Mauergerasse bei Vermeidung einer Selbststraße von 60 Mk., stattfinden darf. Der Gemeinderath ertheilt seine Genehmigung und sollen die entsprechenden Warnungstafeln auf Stadt. Kosten angebracht werden. — Herr Ingenieur Briz legt hierauf das Project des Canal-Umbaus der Hoftheaterbrunnenstraße, in welchem besonders die Gefälleverhältnisse zu berücksichtigen sind, vor und dasselbe wird genehmigt. Die Kosten betragen 7400 Mk. Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Apothekers Adolf Berth, betr. Umbau eines Ladens in seinem Hause Kirchstraße 10; b. des Herrn Schreiners Carl Weyershäuser, betr. Errichtung eines Ladens und Verlegung des Hauseinganges an seinem Hause Mörkstraße 10; c. des Herrn Kaufmanns Fr. Heim, betr. Errichtung eines Ladens, schuppens und Herstellung eines Ladens an seiner Wohnung Mörkstraße 30; d. des Herrn Tapeziers Jos. Weis, betr. Umbau eines



Schlosserwerkstätte im Hofe seiner Besetzung Nerostraße 23; e. des Herrn Schwanthals R. Apel, betr. Verlegung der zum 1. Stock führenden Treppe in seinem Hause Gemeindebadgasse 6; f. des Herrn Handwerkers Aug. Birt, betr. Einrichtung einer Scheune als Wohnung, Aufbau einer Scheune in seiner Besetzung Adlerstraße 53. — Die Besizer des in dem Gemeindehofe Walddorferstraße 11, 13 und 15, bestehende zurückgekauften Holzes nach der Anfuhrstelle „Neuer Friedhof“ wird dem Herrn Landwirth Phil. Heymann zum Preise von 6 Mk. 50 Pf. pro Klafter (Kammermetr) übertragen. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf folgende Gesuche vor und zwar zunächst dasjenige des Herrn Schreinermeisters Wilh. Schütz, betr. Errichtung einer Schreinerwerkstätte auf seiner Besetzung Nerostraße 28; dasselbe wird auf widerrufliche Genehmigung begutachtet. — Herr Brodfrabrikant A. Westenberger beabsichtigt die Anlage eines Pumpbrunnens bei seiner Besetzung Wegergasse 22/24, um das sich erhebende Wasser zum Maschinenbetrieb zu benutzen. Das Gesuch wird unter besonderer technischer Bedingung genehmigt und für die Benutzung des städtischen Netzes zur Anlage der Rohrleitung soll eine jährliche Recognitionsgebühr von 50 Pf. beansprucht werden. — Der pro. Errichtung des Herrn Landwirths Chr. Gramer auf dessen Terrain Röderstraße 21 wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß die gedrochene Straßenecke in das Eigentum der Stadtgemeinde übergeschrieben werden muß; die Vorlage der Detailpläne für die beschlossene Canalanlage bleibt vorbehalten. — Da Herr Rentner J. Schütz seine baustatutarischen Verpflichtungen erfüllt hat, ist gegen das Verbot desselben, betr. die Errichtung von drei Wohnhäusern 2c. auf dem Terrain Zahnstraße 11, 13 und 15, kein Bedenken zu erheben; jedoch wird die Vorlage des Specialprojectes für die Hauscanalisation vorbehalten. Bemerkt wird noch, daß die städtische Bauverwaltung bereit ist, auf Wunsch und Kosten des Gesuchstellers den Anschlußkanal innerhalb der Straße demnächst herstellen zu lassen. — Herr Rentner H. Freudenhammer beabsichtigt die Herstellung einer getheilten Kinnüberbrückung vor der Einfahrt zu seinem Hainweg 11 in seinem Hause. Sein diesbezügliches Gesuch wird genehmigt unter der Bedingung, daß die Kinn in einer Breite von 2 Meter 40 Centimeter mit 2 Centimeter starken und mit Verstärkungsrippen versehenen gußeisernen Wälzen auf steinernem Unterbau überbrückt wird und ferner die Kosten des Herrn Freudenhammer durch die Stadt ausbezahlt werden. Der Betrag mit ca. 240 Mk. ist vorher zu entrichten. — Das Gesuch des Herrn Zimmermeisters J. Jitz, betreffend Vertheilung einzelner Veränderungen in seinem Arbeitsschuppen als Wohnraum am Schreinerweg, wird mit Bezug auf die früheren Beschlüsse, und da der Gesuchsteller nicht im Stande erscheint, die Eigentümerin des Grundstücks (Höhl. Wörmann) zum Eintrage einer den widersprüchlichen Charakter der Räume anerkennenden Erklärung im Stockbuche zu veranlassen, auf Ablehnung begutachtet. — Die beiden Gesuche a) der Herren Architect H. Schupp und Privatier H. Baum, sowie b) der Geschwister Lin a und Kathilde Schäfer, betr. die Herstellung von Einfriedigungen an ihren Neubauten an der Nicolastraße, werden mit Rücksicht auf die von dem Nachbar J. Rath bestehenden Differenzen insofern genehmigt, als 1) die projectirten eisernen Geländer unter der Bedingung, daß Fluchtslinie und Höhenlage durch den Kreislandmesser bestimmt wird, definitiv, dagegen 2) die Holzeinfriedigungen auf Widerruf errichtet werden. — Die Herren Schreiner und Bischof eruchen um Herstellung eines gepflasterten (sog. provis. Längs) Lieberganges über die Walramstraße, und zwar an der Stelle, wo die Häuser der Gesuchsteller aneinander grenzen. Da nun ein Gesuch um Errichtung eines Wohnhauses auf dem Gebäudeplatze der Walram-Frauentraße eingegangen ist, empfiehlt die Bau-Commission, dem Gesuche nicht stattzugeben, sondern den in Aussicht genommenen Liebergang herzustellen, sobald die verlangten 60 Mk. von Reich und Conf. gezahlt seien und das Wetter die Pflasterung erlaube. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Das Gesuch des Herrn Tischlers Bickel, betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Ecke der Walram- und Frauentraße, wird vorläufig auf Ablehnung begutachtet. Die Unterhandlungen betreffs der Straßenaufbaukosten sind mit dem Gesuchsteller abgeschlossen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 2. Februar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Präsident Meind. Beamteter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Zur Verhandlung stand zunächst die Anklagesache gegen den Gärtler Johann Peter Sch. von Offenbach und dahier wohnhaft, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Am 22. November v. J. hat derselbe in einer hiesigen Wirthschaft einen Frauen-Paletot im Werthe von 20 Mk. und verkaufte ihn bei einem Trödler für 2 Mk. 50 Pf. In dem Ermittlungsverfahren ist nun die Frage aufgetaucht, ob der Angeklagte, welcher die ihm zur Last gelegte Thatthat eingestand, zurechnungsfähig sei oder nicht. Dies gab Veranlassung, daß in einer Voruntersuchung der Geisteszustand desselben einer eingehenden und umfassenden Erörterung unterzogen wurde. Nach dem ausführlichen Gutachten des Herrn Kreisphysikus Dr. Bickel ist das Resultat der Untersuchung negativ. Eine Geistesstörung des Angeklagten konnte durch Nichts begründet werden, vielmehr wurde die Vermuthung gerechtfertigt, daß derselbe nur Verwirrung simulirte. Nach diesem Resultat der gutachtlichen Aeußerung beantragte der Herr Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft, mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte schon dreimal wegen Diebstahls und zuletzt mit 2 Jahren Zuchthaus vorbestraft ist, eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und Ehrverlust auf die Dauer von 2 Jahren. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahre 6 Monaten, im übrigen dem Antrage gemäß. — Wegen Vettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt ist der Matrose Heinrich Wilhelm Andersen aus England angeklagt. Da der Angeklagte nur englisch redet, war Herr Oberlehrer Dillmann hier als Dolmetscher erschienen.

Mit einem Vettelbriefe, worin ein taubstummer, arbeitsloser Mensch um eine Gabe bittet, hatte er die Sonnenbergerstraße als das Feld seiner Operationen ausgewählt und in verschiedenen Häusern unter Vorzeigung des Briefes um Gaben angesprochen. Von dem Schutzmann Bölen als Bettler verhaftet, ging er anfänglich gutwillig mit, unterwegs aber weigerte er sich mitzugehen und setzte dem Beamten einen äußersten Widerstand entgegen, so daß er erst mit Hilfe eines Passanten überwunden werden mußte, worauf er willig mitging. Wegen Vettelns erhält der Angeklagte 4 Wochen Haft, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 8 Monate Gefängniß. — Der wegen Diebstahls schon mit mehreren Jahren Zuchthaus vorbestrafte Schlosser Gustav G. ist wiederum wegen Eigenthumvergehens angeklagt. Am 21. December v. J. hat er aus einem Laden drei Beinkleider gestohlen und dieselben in Griesheim alsbald für 6 Mk. veräußert. Er wurde unter Ausschluss mildernder Umstände wieder zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer dreier Jahre verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — Der wegen Felddiebstahls und Jagdvergehens mehrfach vorbestrafte, vermögende Küster Jacob B. von Geisenheim ist am 9. August v. J., einem Sonntag, von dem Feldschützen Philipp Walther von Geisenheim an der gräflich v. Schönborn'schen Aue bei Geisenheim über einem Hirten diebstahl betroffen worden und hat, als er von dem Feldschützen angerufen wurde, die Flucht ergriffen. Als er doch schließlich von dem Feldschützen festgenommen wurde, bot er demselben an, er wolle ihm soviel Geld geben, als er nur fordern möge, und er wolle ihm soviel Wein geben, als er nur trinken könne, wenn er nur seine Anzeige mache. Aber der Beamte lehnte jedes verlockende Anerbieten ab und legte Anzeige vor. Wegen Felddiebstahls und versuchter Bestechung wurde der Angeklagte mit einer Gesamt-Gefängnißstrafe von 2 Monaten belegt. — Der Tagelöhner Leonhard B. und der Fuhrmann Georg Br., Beide von Höchst, haben am 4. November v. J. in einem auf dem Güterbahnhofe in Höchst stehenden Eisenbahnwagen einen Sack mit Weizen aufgefunden und daraus 5 Kilogramm Weizen entwendet. Beide wurden aber bei der That abgefaßt und mußten das entwendete Quantum Weizen wieder herausgeben. Wegen einfachen Diebstahls wurden die Angeklagten zu je 3 Tagen Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die kgl. Staatsanwaltschaft hat aber gegen das Urtheil Berufung eingelegt, weil sie der Ansicht war, daß in der Entwendung des Weizens mittelst Aufbindens des Sackes kein einfacher, sondern ein schwerer Diebstahl zu finden sei, und sie stütze diese Meinung auf ein Erkenntniß des Reichsgerichts. Die Kammer jedoch schloß sich dieser Ansicht nicht an und verworft die Berufung, indem dieselbe davon ausging, daß die beiden Voraussetzungen des §. 243 Absatz 4 des Strafgesetzbuches, nämlich „Ablösung der Befestigungs- oder Verwahrungsmittel“ in diesem Falle deshalb nicht vorliege, weil „Ablösen“ eines Verwahrungsmittels nicht gleichbedeutend sei mit „Auflösen“ oder „Aufbinden“. — Der schon mehrfach vorbestrafte Metzger Joseph Oswald S. von Koblenz ist deswegen zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, weil er das Vermögen des kgl. Eisenbahn-Fiskus dadurch um den Betrag von 10 Pfg. geschädigt hat, daß er auf der Strecke Niederlahnstein-Oberlahnstein ohne Willen der obersten Behörde unter Vorpiegelung der falschen Thatfache, er habe ein Ehrenbreitstein gelöst und es vor der Station Niederlahnstein bereits abgegeben. Auf die von dem Angeklagten gegen das Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Aufrechterhaltung der thatsächlichen Feststellung des ersten Richters das schöffengerichtliche Erkenntniß aufgehoben und der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 10 Mk., im Nichtzahlungsfalle zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

\* (Kirchliches) Das kgl. Consistorium hat den in diesem Jahre abzuhaltenen Kreisynoden folgende Gegenstände zur Berathung empfohlen: 1) Was kann von Seiten der kirchlichen Organe zur Bekämpfung der Wanderbettelei geschehen? 2) Wie ist eine größere Fürsorge für entlassene Strafgefangene zu erzielen? — Ernannt wurden die ordinirten Candidaten der evang. Theologie Huth zum Pfarrverwalter in Wolfshausen, Ma ger als solcher in Breithardt und Zickendrach als Pfarrvicar in Sulzbach. Etwa zwölf Pfarrstellen unseres Consistorialbezirks sind gegenwärtig noch unbesetzt.

\* (Personalie.) Se. Majestät der Kaiser und König haben dem Herrn Decanatsverwalter Köhler hier die Genehmigung ertheilt, das das demselben von Sr. kgl. Hoheit dem Großherzog von Baden verliehene Ritterkreuz 1. Classe mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen anzulegen.

\* (Sprudel.) „So kommt man herunter!“ flugte Präses H. in der vorgestrigen zweiten General-Versammlung des „Sprudel“, sich in schmerzlicher Resignation seinem Schicksal ergebend, als der „Vice-Präsident“ unvergleichlich würdevoll den Präsidentensitz bestieg und seinen Freund „Fernando“ in das Faß entsandte, damit er kund thue des Protocoll's Inhalt. Aber so mußte es kommen! Hatte er doch selbst kürzlich auf dem Nachhausewege dem Vice gesagt, „daß es ihm Freude machen thät, übernahm“ er die Eröffnungs-Rede. „GEM Wunsch war ihm Befehl. Und obgleich er — nämlich der „Vice-Präsident“ — glauben machen wollte, als „wenn ihm die Eröffnungs-Rede“ noch sehr viel Sorgen machen thät“, so war er doch wohl im Voraus der unbedingten Zustimmung des männlich versammelten Sprudels mit seinen Ausführungen gewiß. Und getäuscht hatte er sich hierin nicht. Auch der illustre Protocollist stand, wie nicht anders denkbar, auf der Höhe seiner Aufgabe. Er hatte zu Anfang seiner witzgetränkten Aufzeichnungen die beiden des Sprudel-Präsidenten in zierliche Rede gebunden und dann noch die erste Sitzung an dem bekannten „geistigen Auge“ vorüberziehen lassen. Zum Lohn dafür schrieb ihm ein „Verslein in's Album“ der Sprudler Str., der in Stammbuch-Verse überhaupt Meister scheint. Hätte er vor seiner Festsitzung Sprudler N. als „Lampenfieber-



behafteten" kennen gelernt — doch das geht nun einmal nicht, daß der Zweite vor dem Ersten kommt — gewiß hätte ihm dessen halsbrecherische Zungenfertigkeit Stoff gegeben zu einem „Sonett“. A propos: Zungenfertigkeit! Diese zeitgemäße Eigenschaft ist auch immer noch dem bekannten Carneval-Veteranen Grafen Dattenberg nachzurühmen, der eine Vorlesung auf einem ihm ganz neuen Fesle, dem der „Ätiologie“, mit lehrmännlicher Kraft des Ausdrucks und schamweindurchdrängter Poesie der Sprache hielt. Wie kurz und trocken dagegen, aber darum nicht minder nachhaltig in ihrer Wirkung erschienen die Aussprüche des Sprudelanzlers R-1 über alles Mögliche und noch einiges Andere auf innerlichen und äußerlichen Gebieten. — „O Königin! Das Leben ist doch schön!“ Diesen hehren Ausruf Marquis Bosa's proklamirte ein Marktweib (Sprudler R-r), um zu beweisen, daß das gerade Gegenheil bei den „Hochweibern“ der Fall, so lange nicht u. A. eine Markthalle die zart besaiteten Geschlechter Derer von Gonsenheim und zu Mombach unter ihr schützendes Dach nähme. So lange nicht auch für die kleinsten Bedürfnisse eines anständigen Marktweibes in ausreichendem Maße gesorgt sei, könne und dürfe die Agitation für ihr antes Recht, zu deren Förderung sie übrigens glücklicherweise ein eigenes Organ am Plage besäßen, nicht stille stehen. Dies konnte nun auch nicht der unterer „Bärwel“ folgende Coupletzänger (Sprudler F.), denn er zippelte und zappelte am ganzen Körper, als hingen seine Gliedmaßen in Draht. Von gleicher Gelenkigkeit erwies sich auch der „Sprudel-Schnellmacher“ (Sch.), bei dem man nicht wußte, sollte man mehr die „eminente Technik“ oder „die geniale Auffassung“ oder „die affenartige Geschwindigkeit der Durchführung“ bewundern. Schade, daß er nicht den ihm folgenden Dienstmann No. 9 Christian Kohlbrenner auf seinem „Bergamente“ festhielt, damit diese neueste Specialität der Sprudalgalerie für alle Zeiten hätte gesichert werden können. Denn eine Specialität war dieser Diener Mercur's in des Wortes vernegender Bedeutung, der seine Abstammung aus dem Geschlechte Jacobs und aus dem Lande des kölnischen Wassers nicht lange verbergen konnte. Ihm dankte die aufstrebende Gesellschaft neben manch Anderem die Mittheilung, wie eigentlich die heutige Sprudlei zu Stande gekommen, wie viel Widerstand bei Behörden (nicht bei der Polizei!) und bei den weiblichen Sprudelhäftlingen, die doch sonst alle „Engel“ sind, überwunden werden mußte. — Soweit die mündlichen Vorträge, bei denen es auf die „Kehlkopfbildung“ weniger ankommt, als bei den vocalen Ergüssen, deren der gewissenhafte Sprudel-Chronist ebenfalls zu gedenken hat. Gesungen wurde zwar bei der 2. Sitzung nicht viel, gerade wie bei der ersten, aber was sich aus dem Zauberreiche Philomelen's darbot, bezwang die Herzen im Fluge. Wie auch konnte es anders sein, wenn Sterne an dem Sprudelshimmel glänzten, wie „Eberhardt“, der ohne Bart, „Walther von der Ohrenweide“, „Abler vom Berge“ und der „Träger vom Born“ im Wiegefang über das „Köstliche des Reisens“, ferner das Bassisten-Trio B., M. und L. Der gezeigte Leser möge nach dieser kleinen Blumenlese selbst erweisen, wie griessgrünlich die Ansicht erscheint, das „Sprudel“-Rimo-, parbon Conservatorium unter Weinsens Scepter leide an Lieberproduction. Das finden wir bei Leibe nicht, im Gegentheil, Gesang gehört auch in den Rahmen des Frohsinns. Aber fragt mich nur nicht wie? — lönt es wieder aus des Griesgrümligen Munde. Doch, ihn beschören, ist schwerer, denn aus Schwarz Weiß machen. Lassen wir ihn daher und freuen uns schließlich noch der vielfachen Zeichen treuer Anhänglichkeit, so unser „Sprudel“ aus Bingen, Mainz und Köln im Verlaufe der Sitzung empfing. Die Carneval-Gesellschaft der rheinischen Metropole sandte speciell für Präses H. einen „Sirtusorden in Brillanten“, welcher dem Sprudel-Ministerpräsidenten wie auf den Leib geschnitten ist. Donnernde Hochs gaben die freundschaftlichen Gesinnungen Derjenigen kund, die sich also in ihrem Oberhaupt geehrt fühlten. Im Schlusswort ließ das Präsidium durchblicken, daß die nächste Sitzung am 15. des Narrenmonats tagen wird.

(Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Installateur Damm sein 25-jähriges Dienstjubiläum im Dienste der Firma G. Buchner. In Anerkennung seiner treuen Führung überreichte ihm Herr Buchner eine silberne Remontuhr mit silberner Kette. Zur Feier des Tages hatten sich die Freunde des Jubilars in großer Zahl bei diesem versammelt und erst spät Abends schieden sie von einander nach mehreren gemüthlichen Stunden. Glückwünsche wurden Herrn Damm von vielen Seiten zu Theil.

(Nicht perfect) wurde, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, der gemeldete Verkauf des Noos'schen Besitzthums Bleichstraße 1 an Herrn Kaufmann Poulet für Zwecke des „Kathol. Gesellen-Vereins“ (nicht der barmherzigen Brüder). Der Verein hatte die Absicht, einen Saal auf dem betreffenden Terrain zu errichten.

(Diez.) Aus dem hiesigen Zuchthaus entfloh am 30. Januar Vormittags der Strafgefangene Johann Dallawo aus Weyerbusch, welcher wegen Verleitung zum Meineid zu 5 1/2 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt ist.

### Kunst und Wissenschaft.

(Das Schrattenholz-Trio), Pianist Max Schrattenholz und seine beiden Knaben Ernst (Violine) und Leonhard (Violoncell), welches im verwichenen Sommer auch in einem Curhaus-Concerte in Wiesbaden auftrat, hat in London in einem der berühmten, unter Direction von August Manns stehenden Crystal-Palace-Concerte gespielt und reichsten Beifall gefunden. Der kleine, geniale Cellist wird demnächst in einem Saturday-Concert sich produciren.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

### Bermischtes.

(Ein großartiger Einbruch) ist in der Nacht zum Montag in Mannheim in dem Herrenkleidergeschäft der Gebrüder Gabu ausgeführt worden. Der Cassenschrank wurde durch Herausbohren des Schlosses gewaltsam geöffnet und aus drei gleichfalls erbrochenen Casseten die Summe von ca. 18,000 Mk. entwendet.

(Zum Troste für die Rheumat'schen und Gicht'schen), denen bei dem jetzigen „Hundewetter“ ihre Pechhaftigkeit in so eindringliche Erinnerung gebracht wird, sei nachstehender wahrheitsgetreuer Bericht über eine Consultation wiedergegeben, die ein bayerischer Brauereibesitzer kürzlich mit dem bekannten Geheimrath Professor v. R., der größten ärztlichen Celebrität der bayerischen Hauptstadt, gehabt hat. Der bayerische Brauer leidet, woran so manche Bierbesessene in höheren Semeistern leiden, an der Gicht. Er fährt also nach München und geht zu Professor v. R., der ihn übrigens aus beiderseitigem militärdienstlichem Verhältnis her kennt. Da entspinnt sich dann folgender herzerhebender Dialog. Professor v. R. (ein gemüthlicher Urbayer): „Na, lieber A., wo fehlt's denn?“ — „Herr Geheimrath, ich hab's in den Beinen.“ — „So, so, in die Beine, hab'n Sie's! Na, schau'n's, wenn Sie's oben im Knie haben, nach a die Gicht; wenn Sie's aber unten in den Beinen haben, nach a das Zippere.“ — „Derr Geheimrath, ich hab's in den Knien.“ — „So, dem zeig'n's mal her. . . Richtig, das is die Gicht.“ — „Run, und was hilst denn dagegen, Herr Geheimrath?“ — „Ja, schau'n's, lieber A., da denken's jezt mal d'rüber nach, und wenn Sie a richtiges Mittel wissen, nach a sag'n's mir's — dann sit ma alle zwoa in einem Jahr Willkür.“ — „Run, und sonst?“ — „Sonst trinken's halt möglichst wenig und halten's den Fuß warm und g'treut.“ — „Danke schön, Herr Geheimrath. Was bin ich schuldig?“ — „Das kost' nix, lieber A., aber's mag auch nix.“

(Die verwechselten Kränzschleifen.) Die Wiener „Fr. Pr.“ erzählt folgenden komischen Vorfall: Einer unserer beliebtesten Hofopernsänger, für welchen besonders die Damen ein Faible haben, ist dieser Tage durch einen eigenthümlichen Umstand um eine öffentliche Huldrung gekommen. Ein Diener des Opernhauses hatte in einem Briefchen den Damenhand, welchem eine Guldennote beilag, den Auftrag erhalten, bei einer bezeichneten Vorstellung zu einer bestimmten Stunde in einer Loge den Kranz abzuholen und das Ehrenzeichen dem Sänger auf der Bühne zu übergeben. Pünktlich fand sich der Diener bei den kunstsinigen Insassen der Loge ein, allein hier wird ihm verlegen bedeutet, es müsse ein Mißverständnis obwalten; man habe hier keine Kränze zu versenden. Der Diener geht kopfschüttelnd von dannen und der heimliche Gulden brennt ihm heiß auf der Seele. Aber der Mann beruhigt sich später, als er durch einen Zufall die heitere Auflösung des Räthfels hört. Der Kranz war richtig in der Loge abgegeben worden, aber als man hier die Insassen der Schleifen musterte, fand man die erschreckenden Worte: „Dem Unvergehligen — Ruhe sanft!“ In der Eile waren in der Blumenhandlung die Schleifen verwechselt worden, und so mußte der Sänger an jenem Abend unbedrängt nach Hause gehen. Wer weiß, auf welcher Bahn am selben Abend die Kränzschleifen mit den Worten prangten: „Dem ungleichlichen Künstler — Eine Verehrerin!“

(Gelehrte Frauen.) Ein weiblicher Arzt, Madame Sarrante, geborene Gaches, ist zum Assistentz-Arzte an der Großen Oper in Paris ernannt worden. Es üben jetzt neun Frauen in Paris befugterweise die Heilkunde aus. Fünf derselben haben den Titel eines Doctors der Medizin erworben. Eine von ihnen ist Specialistin für Gehirnleiden.

(Erneuerung der olympischen Spiele.) Das Königreich Griechenland veranstaltet bekanntlich im Herbst 1887 eine nationale Ausstellung in Athen. Wie nun griechische Blätter melden, werden anlässlich dieser Ausstellung die olympischen Spiele wieder erneuert und dann ein vier Jahre fortgesetzt werden. Die Spiele werden jedoch statt in Olympia in der Nähe Athens stattfinden.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die populäre Kenntniss solcher Haus- und Genußmittel, in vermöge ihrer vielseitigen guten Eigenschaften persönlich weiter empfohlen werden, vollzieht sich in verhältnismäßig kurzer Zeit, was sich auch bei dem „Ragenbehagen“, Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges von August Widfeldt in Aachen, bestätigt. (Adressen: 1/2 Literflasche Mk. 2.50, 1/4 do. Mk. 4.50.)

### Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniss der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 3. Februar c. Nachmittags 3 Uhr  
werden auf dem städtischen Lagerplatze bei der Neumühle  
44 Stbm. Straßenabzug in kleineren Abtheilungen gegen  
gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.  
Sammelplatz bei der Neumühle.  
Wiesbaden, 29. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 4. Februar c. Vormittags 11 Uhr  
werden auf dem städtischen Rehrichlagerplatze an der Dogheimer-  
straße gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:  
1 Haufen Hauskehrich von je 25 Karren, 6 Haufen Straßen-  
kehrich von je 18 Karren, 2500 Kilogramm braune Glascherben  
und 1200 Kilogramm weiße Glascherben.  
Wiesbaden, 28. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Montag den 8. Februar cr., Vormittags 9 Uhr  
und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen aus  
einem Nachlasse folgende Mobilien, als:

2 Kamine, 1 Plüschsopha, 1 Chaise-longue, 1 Waschtisch  
mit Marmorplatte, 1 Klappstuhl, 1 Coulißentisch, 1 Spiel-  
tisch, 1 sehr guter Damenschreibtisch, Nähtische, ovale  
Tische, 1 Wäscheschrank, verschiedene Stühle, 1 Bendule,  
Leuchter, Bilder, eine Parthie gute Federbetten, Spiegel,  
Kippfächer, Glas und Porzellan u. c.,  
in dem Hause Adelhaidsstraße 5 dahier, 2 Stiegen hoch,  
gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, den 2. Februar 1886. J. A.:  
Kaus, Bürgerm.-Secr.

**Holzversteigerung.**

Montag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr  
anfangend, werden im hiesigen Gemeindevwald  
a. im Distrikt „Schlicht“:

20 eichene Baustämme von 37,00 Festmeter,  
55 Rmtr. eichene Scheite,  
10 „ Knüppel,  
445 Stück „ Wellen,  
7 Rmtr. buchene Scheite, 32 Rmtr. buchene Knüppel,  
22 „ Stockholz;

b. im Distrikt „Judenhaag“:

7 eichene Baustämme von 17,49 Festmeter,  
12 Rmtr. eichene Scheite,  
8 „ Knüppel,  
205 Stück „ Wellen,  
340 Rmtr. buchene Scheite,  
74 „ „ Knüppel

versteigert.  
Der Anfang wird im Distrikt „Schlicht“ gemacht.  
Kauob, den 1. Februar 1886. Der Bürgermeister.  
Schneider.

**Termin-Kalender.**

Mittwoch den 3. Februar, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Laden Neugasse 16. (S. h. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung der zu einem Nachlasse gehörigen Gegenstände, in dem  
Auktionslocale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung der Beifuhr von 80 Stammstücken Scheitholz, in dem Bureau  
der Gefängniß-Inspection, Albrechtstraße 31. (S. Tagbl. 25.)

Versteigerung in dem Bremthaler Gemeindevwald Distrikten „Bauwald“  
und „Spannenberg“. (S. Tagbl. 22.)

Mittags 1 Uhr:  
Versteigerung eines gutgenährten Bullen, in dem Gemeindegemach zu  
Wiesbaden. (S. Tagbl. 27.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr:  
Versteigerung einer Parthie Kaffee, Cigarren, Wein u. c., in dem Auktions-  
locale Neugasse 9, Eingang von der Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)

**Plafate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufge-  
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

**Bekanntmachung.**

Heute Mittwoch den 3. Febr. Vormittags 9 1/2 Uhr  
kommen im Auktionslocale

9 Neugasse 9, „zum Anker“

(Eingang von der Ellenbogengasse),

aus einem Nachlasse nachfolgende Gegenstände zur Versteige-  
rung, als:

1 Flügel (für Wirthe oder Vereine sehr geeignet),  
1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 2 Betten, Kommoden mit  
Schreibaufsatz, 1- und 2thürige, tannene Kleiderschränke,  
1 Nähtisch, Tische, Spiegel, Uhren, 1 Sopha mit 6 Stühlen,  
Cocoäläufer mit 40 Stangen, 1 großer Zimmerteppich,  
1 Kleiderstod, 1 complettes Kinderbett, 1 Küchenschrank,  
1 Anrichte, Lampen, sowie verschiedene sonstige Küchen-  
und Hausgeräthe.

337 Die Auktionatoren: Bender & Co.

**Versteigerung.**

Heute Mittwoch den 3. Febr. Nachmittags 2 1/2 Uhr  
kommen im Auktionslocale

9 Neugasse 9

(Eingang von der Ellenbogengasse)

eine Parthie Kaffee, Cigarren, ferner noch  
ca. 40 Flaschen Neroberger (aus der Domaniel-Kellerei),  
" 25 " Rüdesheimer,  
" 50 " Bordeaux,  
sowie am Schlusse der Versteigerung

ca. 20 alte Fenster und Thüren

meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

337 Bender & Co. Auktionatoren.



Erstes rheinisches Volks-Theater,  
grösstes

Kölner Händchen-Theater

Deutschlands.

Im „Römer-Saale“, Dogheimerstraße 15.

Heute Mittwoch den 3. Februar:

Zwei grosse Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr. — Kassenöffnung 4 Uhr.

Extra-Vorstellung für Kinder und Familien.

Die Teufelsmühle.

Bauberposse mit Gesang in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Wunder-Doctor. Original-Posse mit Gesang in 3 Akten.

Morgen Donnerstag, Anfang 8 Uhr: Die tölsche Congos.

Original-Posse in 3 Akten. Es laden höflichst ein

Wilh. Millowitsch, Director, (aus Köln.)

22329 Karl Darmstadt, Regisseur,

**Local-Gewerbeverein.**

Nächsten Freitag den 5. Februar Abends präcis  
8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Directors Winter in  
dem Gewerbegebäude über die „Wasserversor-  
gung der Stadt Wiesbaden in Vergangenheit,  
Gegenwart und für die Zukunft“, wozu hiermit  
freundlichst eingeladen wird. Auch Nichtmitglieder haben freien  
 Zutritt. Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 103



Im Möbel-Lager

8 Friedrichstraße 8

ist eine feine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung  
(noch gut erhalten) preiswürdig zu verkaufen. 244



**Dr. Charles T. Schaer,**  
American Dentist, 21734  
Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.

## Humoristische Vorträge!

**Brentano,** Declamatorium für Herren und Damen.  
244 Seiten Octav. Statt Mk. 1.20 für **75 Pfg.**

**Pohlmann,** Hauschatz komischer Vorträge. 159 Seiten  
Octav. Statt Mk. 1.— für **65 Pfg.**

**Lamprecht,** Sammlung von 67 komischen Vorträgen u.  
172 Seiten Octav. Statt Mk. 1.— für **65 Pfg.**

**Briegleb,** Wie's klingt am Rhe! Mundartliche Gedichte  
aus der Pfälz. **Mk. 1.—.** 21647

**Keppel & Müller,** jetzt Kirchgasse 45, zwischen  
Mauritiusplatz und Schulgasse.

## Musik im Hause.

**465 Piecen für Piano:**

100 der beliebtesten Tänze.

120 der schönsten und berühmtesten Lieder.

30 berühmte Compositionen von Mozart, Beethoven,  
Haydn u.

11 der beliebtesten Ouverturen.

50 Lieder ohne Worte von Mendelssohn.

6 berühmte Kinderstücke von Mendelssohn.

148 Opernpièces und leichte Vortragsstücke.

Alle diese 465 Piecen in schönen gr. Quart-  
Ausgaben in 6 hübsch ausgestatteten Albums  
zusammen nur **10 Mark!**

**50 der neuesten Operetten**

in Form von Potpourris, Variationen u. und

**100 Tänze von Joh. Strauss**

für Piano zusammen in 2 Albums nur **8 Mk.** (Ho. 637)

**68 Moritz Glogau jr.,**

Hamburg, Bleichenbrücke 6.



## Ariston & Herophon.

Hunderte von Noten-  
blättern zur Auswahl. 21971

**Carl Burk,**  
Friedrichstraße 2,  
Ecke der Wilhelmstraße.



## III. Curhaus-Maskenball

sind reizende Damen-Masken, Costümes,  
Domino's für Herren und Damen in hoch-  
eleganter Ausführung, Wiener Modelle, neu am  
Lager. Reelle Preise. Specialität in Schmuckfächer.  
Modelle werden nicht ausgestellt.

**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**  
6 Langgasse 6.

23030

## I<sup>a</sup> türkische Pflaumen

per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.,

empfiehlt  
23085

**W. Jung,**

Ecke der Adelhaidestraße und Adolphsallee.

## Rothe pommerische Kartoffeln

(feinste Speisekartoffeln), sowie prima engl. u. Frühkartoffeln  
in jedem Quantum in's Haus geliefert, sowie dreimal täglich  
frisch gemollene Milch zu haben Moritzstraße 30. 23079

Feine Parzer, prima Säger (Hohlroller) zu verkaufen  
bei **J. Enklreh,** Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

**Taunusstraße 16** ist ein nußbaum-polirtes Gallerie-  
schrankchen zu 24 Mk. und eins zu 30 Mk. zu haben. 22823

## Unterzieht.

**Sprachstunden** erteilt **Dr. Hamilton,** „Hotel Central“,  
Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 28

Eine gutempfohlene Klavier-Lehrerin erteilt gründ-  
lichen Unterricht zu billigem Preise. Offerten unter  
**H. A. 3** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 22961

## Immobilien, Capitalien etc.

### Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen u.,  
Er- und Vermiethung von Wohnungen, Villen, Läden u.,  
Verwaltung von Immobilien. 60

### Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat- und  
Geschäftshäusern, Gütern u. Hypothekari-  
Capitalanlagen. 117

### Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

**Chr. Falker,** Saalgasse 5. 48

**Die Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres  
Adelhaidestraße 33. 47

### Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

**C. H. Schmittus,** Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 229

## Haus-Verkauf.

Verzugs halber zu verkaufen mein neues, herrschaftliches Haus  
nahe der Wilhelmstraße, mit hohem Ueberschuß. Offerten  
unter **A. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 158

Aus dem Banterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Doh-  
heimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut ein-  
getheilte Baupläne zu verk. N. Dohheimerstraße 27. 22800

**8000 Mk.** gute Nachhypothek ohne Makler gesucht. N. E. 22685

**500 Mk.** gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf 3 Monate  
oder länger sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub  
Chiffre **X. Z. 12** postlagernd hier. 22688

**46,000 Mark** auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter  
Chiffre **Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2304

## Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4 % } 10 Jahre fest oder unkündbar.  
60% " " " 4 1/2 %

**Hch. Homann,** Langgasse 6, 1. Stock,  
vorm. Oberländer & Cie. 281

## 40—42,000 Mk. auf erste

Hypothek zu 4 1/4 % auszuleihen. Offerten unter  
P. H. 40 franco postlagernd erbeten.

Circa **28,000 Mk.** sind auf erste gute  
Hypothek zu 4 1/2 % sofort auszuleihen. Näh.

durch **Lnd. Winkler,** Röderstraße 41. 22868

**8000 Mk.** à 5% auf gute Hypothek sofort auszuleihen  
durch **Fr. Mierke,** Geisbergstraße 5, II. 22860

**27,000 Mk.** zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen.  
Näh. Exped. 22667



# D. Pattison's Gichtwatte

Bestes Heilmittel gegen  
Gicht und Rheumatismen  
aller Art, als Gesicht, Brust, Hals- und Zahnschmerzen,  
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gichtreissen, Rücken- u. Nerven-  
sch. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Hfg. bei

Ferd. Kobbé, Webergasse 19, und Apotheker  
C. S. Schlüter. (H. 6300, 68)

## Reise-Handbuch „London“ (deutsch)

zu kaufen gesucht. Off. „London“ an die Exp. 2519

## Ein wohlconservirter Flügel

steht billig zu verkaufen. Näh. Exped. 23074

Ein Spiegelschrank zu 85 Mk. zu haben Taunus-  
straße 16. 22824

Kropftauben, Brünner, wegen Aufgabe der Liebhaberei,  
billigst Langgasse 47. 22980

Kartoffeln, frühe und späte, Dickwurz und Stroh zu  
verkaufen Nerostraße 10. 23090

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Weiß-  
zeugnähen in und außer dem Hause. Näh. Karlstraße 6 im  
Hinterhaus, zwei Treppen hoch rechts. 151

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern und  
Maschinennähen. Näh. Steingasse 21, Seitenbau, 1 Tr. 23093

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern der  
Wäsche in und außer dem Hause. Näh. Röderallee 28, 2 Tr. 23077

E. j. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Helenenstraße 5, 5th. 23094

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in  
einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 55, Hinterh., 2 St. 23076

Eine feinere, zuverl. Frau (Wittwe) sucht noch stundenweise  
Arbeit in einem anst. Haushalt. N. Webergasse 45, 2. St. 160

Eine gutempfohlene Köchin, welche Hausarbeit übernimmt,  
sucht zum 15. Februar Stelle. Näh. Exped. 22538

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle  
als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 25, 1 St. h. 22291

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kinder-  
mädchen. Näh. im Paulinenstift. 23092

Ein Fräulein gelesenen Alters, im Besitze mehrjähriger Zeug-  
nisse, perfect in der Küche, sowie in sämtlichen Zweigen des  
Haushaltes bewandert, sucht Stelle zur Führung eines bürger-  
lichen Haushaltes, würde auch die Erziehung der Kinder  
übernehmen. Offerten unt. J. K. 45 an die Exp. 23066

Ein Mädchen aus guter Familie, mit mehr-  
jährigen Zeugnissen versehen, im Serviren, Bügeln  
und Feistren, sowie in sämtlichen Handarbeiten bewandert, sucht  
zum 15. Februar Stelle als ansehende Jungfer. Offerten  
unter A. M. 20 an die Exp. 23065

Ein Fräulein aus guter Familie, in Küche sowie in allen  
Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle für gleich oder  
15. Februar. Näh. in der Exped. 23068

Ein Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes  
erfahren, sucht Stelle zum 1. April. Offerten unter  
H. B. 4863 an die Exp. d. Bl. erbeten. 23071

Ein gelesenes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren,  
sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 23097

Ein Mädchen gelesenen Alters, das in der gutbürgerlichen  
Küche selbstständig und in allen Zweigen der Haushaltung er-  
fahren ist, sucht zum 1. März Stelle als Mädchen allein.  
Näh. Moritzstraße 15, 2. Etage rechts. 23099

Ein älteres Mädchen, erfahren in der Krankenpflege, und  
eine tüchtige Restaurationsköchin suchen Stellen. Näh. Helenen-  
straße 23, Hinterhaus Mansarde. 169

Ein Mädchen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatsstelle  
an. Näheres N. Webergasse 3, Dachl. 173

Personen, die gesucht werden:

## Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin per 1. April oder später für ein  
Mode-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft in Wiesbaden.  
Diejenigen, welche am hiesigen Orte schon thätig waren, werden  
bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangaben unter B. 54 post-  
lagernd Hanau. 23075

Eine tüchtige Maschinennäherin wird gesucht bei  
M. Ulmo. 22985

Laufmädchen gesucht bei

L. Schenck & Co., gr. Burgstraße 3. 161

Ein nettes, sauberes Stundenmädchen wird von Morgens 8  
bis Nachmittags 4 Uhr gesucht. N. Webergasse 31, 1 St. 23098

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haus- und  
Küchenarbeit findet sofort Stellung Webergasse 16.  
Gute Zeugnisse erforderlich. 22379

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 22514

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-  
arbeit übernimmt, wird sofort gesucht Nicolassstraße 14, Ein-  
gang zum Gartenthor. 22807

Gesucht auf den 15. Februar ein tüchtiges Mädchen gelesenen  
Alters, welches Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen  
kann. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Anmeldungen  
Vormittags von 10—12 Uhr Nicolassstraße 12, 2 Tr. 22814

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 9. 22802

## Gesucht

ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas  
Hausarbeit übernimmt, Mainzerstraße 46. 22929

Ein Mädchen, in Hausarbeit und im Nähen bewan-  
dert, wird zu größeren Kindern gesucht. Nur Personen mit  
guten Zeugnissen mögen sich Vormittags melden  
Oranienstraße 15, 2 Treppen hoch. 23003

Neugasse 22 wird ein reinliches, braves Mädchen zum  
9. Februar gesucht. 22905

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches feimbürgerlich kochen  
kann und Hausarbeit mit versteht, gegen hohen Lohn gesucht.  
Näh. Exped. 23049

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Goldgasse 3. 22813

Gesucht Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen,  
w. bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten als  
Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 22619

Ein ordentl. Mädchen zu Kindern gef. Webergasse 29, I. 23028

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges, evang. Kindermädchen  
von auswärts Adolphsallee 14, III. 23086

Für einen kleinen Haushalt ohne Wäsche wird  
ein junges Mädchen zum 15. d. Mts. für die  
Hausarbeit gesucht. Strenge Rechtlichkeit und Ordnungsliebe  
Hauptbedingung. Näh. Emserstraße 5, 2. Stock. 23072

Zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen als Mädchen  
allein gesucht Balkmühlstraße 35, Bel-Etage. 23067

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 23081

Ein starkes, einfaches Mädchen wird gesucht Römerberg 1  
im Laden. 23110

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 15, 2 Tr. r. 159

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, zu größeren  
Kindern gesucht Langgasse 20. 23106

Ein zuverlässiges, anständ. Kindermädchen, welches auch nähen  
und bügeln kann, wird sofort oder zum 1. März nach Ehren-  
breitstein bei Coblenz gesucht. Näh. Taunusstraße 20, II. 157

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht  
Schulberg 6, 2. Stock. 156

Ein junger, 16—18 Jahre alter Mann, welcher im Schreiben  
bewandert ist, wird gesucht. Näheres Expedition. 23107

Guter Wochenschneider gesucht Wellrißstraße 12. 22989

Ein junger Schreiner, der auch sonstige Hausarbeit versteht,  
wird gesucht. Näh. Exped. 22984

Ein Lehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. N. Exped. 22799

Ein Gärtnerlehrling sucht H. Schmeiss,  
Platterstraße 13b. 21526

Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 23100



Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20552



# Inventur-Ausverkauf



bei

## Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Damen-Confection, Seiden- und Modewaaren.

**Ausserordentliche Preisermässigung!****C o s t ü m e**

von Mk. 10.— an.

**M ä n t e l**

von Mk. 8.— an.

**Tailen und Blousen**

à Mk. 5.—

22189

## 300 Meter Tricotstoff

(dehnbar), 140 Centimeter breit, vorzüglich für Tailen in dunklen Farben und reine Wolle.

**à Mark 4.50** per Meter.**S. Hamburger,**

11 Langgasse 11.

22497

## Inventur-Ausverkauf.

Nach beendiger Inventur habe ich eine Anzahl

**Fantasie - Stoffe, Cretonnes, Teppiche und Tischdecken,**

insbesondere abgepasste Vorlagen in allen Grössen,

zurückgesetzt und verkaufe solche von heute ab bis Ende Februar

**mit 20% Rabatt**

auf die seitherigen Preise.

**Adolph Dams,**

Königl. Hof-Lieferant,

9 gr. Burgstrasse 9.

22587

Eine  
Anzahl**Original = Delgemälde,**darunter Werke von A. Achenbach, L. Beckmann,  
J. Heydendahl, C. Scheuren, O. Kirberg,  
E. C. Post etc., sehr preiswürdig zu verkaufen beiMaler F. Klüpper aus Düsseldorf,  
Delaspéestraße 1 in Wiesbaden.

20577

**Plissé**wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend  
einer Weise darunter leidet. Maschine  
neuester Construction. 15487**Gaulbrunnenstraße 2 im Laden.**Zweithürige, polierte Kleiderschränke zu 44 Mk. und  
46 Mk. zu haben Tannusstraße 16. 22589



# Weisse und crême englische Gardinen,

am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer

## Posten in Parthie-Käufe

**bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen**

und haben einen Theil derselben zur gefälligen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Häfnergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



**Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.**

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crême, Meter 90 Pf.,  
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen  
und mit Band eingefast, Fenster 6 1/2 Mtr. lang, Mf. 6 und 6 1/2.



**Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.**

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crême, Meter 1 Mf.,  
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und  
mit Band eingefast, Fenster 6 1/2 und 7 Mtr. lang, 7 und 8 Mf.

# S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Ecke der Häfnergasse.

113

## 500 Stück

englische

## Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crême,

125/150 Ctm. breit, Meter Mf. 0.60  
bis 1.50,

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis  
80 Pf.

## == Reste ==

und zurückgesetzte Muster von  
**Gardinen**

**wesentlich billiger!**

## ! Ausverkauf!

fämmtlicher

Schweizer Tüll- und Mull  
mit Tüll-Vorhänge,  
am Stück und abgepaßt,

**unter**

**Einkaufspreisen.**



## Ungern verspätet.

Wir gratuliren dem Herrn **Justallateur Lorenz Damm** recht herzlich zu seinem **25. Dienst-Jubiläum** mit dem Wunsche, daß er seine Stellung noch recht lange und gesund wie die verflossenen Jahre, ebenso treu und zur größten Zufriedenheit seiner Arbeitgeber bekleiden möge.


171

J. B. W. B. K. K. G. F.

Unserem **Onkel** gratuliren wir herzlich zum Geburtstag. Wir schreiben uns ein Fährtchen gut, und wenn der Herr will, dann halten wir in Schwalbach still.

A. G. M. L. 23109

Alle in das Blumenfach einschlagende Arbeiten werden billigt besorgt. Näh. bei **C. Kubmichel**, Helsenstraße 11. 23088

 Kirchgasse 30 ist ein **Herren-Masken-Anzug** zu verkaufen. 23080

## Wohnungs Anzeigen


### Gesuche:

Eine Parterre-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern in bevorzugter Lage auf sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. 5** in der Expedition erbeten. 22839

Eine Wohnung in freier Lage von 7 Zimmern und Zubehör im Preise von 1000—1200 Mk. zu mieten gesucht. Offerten unter **O. M. F. 55** postlagernd Wiesbaden erbeten. 22911

### Wohnung

zu mieten gesucht (**Haus mit Garten**). Offerten sub **D. v. G.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 22963

 Eine einzelne Dame sucht 2—3 möblierte oder unmöblierte Zimmer (wenn möglich abgeschloffen) in einem sehr ruhigen Hause oder einer Villa in der Nähe des Kurhauses. Näh. in der Exped. d. Bl. 22971

Eine kleine, anst. Familie sucht zum **1. April** eine bescheidene Wohnung gegen Verrichtung von häuslichen Arbeiten. Näh. Exped. 23073

### Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

### Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 66

**Helsenstraße 12** ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19497

**Jahnstraße 3**, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 22744

**Karlstraße 2**, Bel-Et., eleg. möbl. Zim. z. verm. N. i. Laden. 20703

**Kirchgasse 49**, Seitenbau 1 Stiege hoch, ist eine schöne, helle Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 22681

**Moritzstraße 23** sind 2 schöne, unmöblierte Frontspitz-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 14283

**Draniensstraße 22**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör wegen Familien-Verhältnisse preiswürdig vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22447

**Rheinstraße 76** ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 23078

**Rheinstraße 85**, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

**Schulgasse 2**, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 22672

Schwalbacherstraße 45 kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. Näh. im Laden daselbst.

## Park-Villa.

**Sonnenbergerstraße 10** (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension.

**Wellrichstraße 7, II**, ein möbl. Zimmer zu verm.

**Villa** mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23088

Eine **Bel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22888

**Wohnung untere Rheinstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör.** 1200 Mk. per Jahr. Off. unter **Z. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein elegant möbliertes Zimmer (Vorderhaus) ist an eine Dame für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 3 Treppen hoch links.

Ein gut möbliertes Zimmer incl. Kaffee für 20 M. pro Monat zu vermieten Dogheimerstraße 15.

## Ein Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, aufs Jahr zu vermieten Burgstraße 12. III.

Freundl. möbl. Stübchen auf gleich zu verm. Nerostraße 11.

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts.

**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten** Marktstraße 6, Ecke der Mauerergasse.

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped.

Ein schönes, möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Grabenstraße 12, 2 Tr.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, 2 Stiegen hoch.

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Helsenstr. 8, Mittelst. 1.

Möbl. Zimmer billig abzugeben Röderallee 12, 2. St. r.

In seinem Hause ist eine hübsch möblierte, heizbare Wohnung zu vermieten Näh. Bleichstraße 2, III.

Ein anst. Mann findet Kost und Logis Emserstr. 15, III.

## Wohnung — Viebrich.

3—4 schöne, geräumige Zimmer mit Zubehör an eine Familie oder Damen per April oder früher zu vermieten mit Benutzung des Gartens, unmittelbar am Rhein. Off. sub **A. A. No. 999** an die Exped. d. Bl.

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht zu vermieten in **Schierstein**, Wilhelmstraße 94.

## In an American family

a large and convenient room with board suitable for two persons. Desirably located. English and German spoken fluently. Inquire at the **Information Office** Taunusstrasse 7.

Zur Einrichtung der **Volkskassenschenke** sind weiter beigetragen: Von Frau M. v. R. 3 Mk., 1 Band Lectüre („Ueber Meer“), und 1 Kaffeekessel, Herrn Wenzel 1 Fuhre Kohlen, Herrn Dr. 6 kleine, 12 Suppen- und 12 flache Teller, 2 Kaffeekannen, 3 Theelöffel, 3 Suppenschüsseln, 6 Gläser, 16 Messer, 14 Gabeln, 2 Steintrüge, 11g. 2 Paar Tassen; bei Frau Baronin Laffen geben und von derselben hierher abgeliefert: von Fr. Ritzmann 48 Speiseabfälle, Fr. Waagen 2 eiserne Kochtöpfe, Frau Wenzel 5 Dugend Wischtücher, Herrn Kobbe 1 Schreibmappe, 1 Schale, 1 flache Tinte, Federhalter, Bleifedern und Stahlfedern, 12 Paar Messer und Gabeln und 10 Bände Gartenlaube, Reimers 2 große weißporzell. Kaffeekannen, Frau J. v. E. 2 Servietten und 2 Pfd. Cacaoischaalen, Fr. Pfeiffer 1 Kaffeeanne und 3 Fruchtgeschalen, Herrn E. Guttman 6 und 1 Dugend Servietten. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

**Dr. v. Strauss**, Postfach 100.



ein schönes, eisernes Bett mit Sprungrahmen und Kopf-  
kissen, sowie ein Kinderbett in derselben Art (wenig  
gebraucht) sind billig zu verkaufen 243

**Neue Möbel-Halle 8 Friedrichstraße 8.**

ein eleganter Damen-Waschen-Anzug für 10 Mk., ein  
Teppich für 5 Mk. und ein Läufer, ca. 8 Mtr.  
für 5 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 23091

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 1. Februar.**

geboren: Am 28. Jan., dem Steinhauergehilfen Heinrich Damm  
u. Ludwig. — Am 24. Jan., dem Schreiner Carl Möbus e. T.,  
Catharine Amalie Auguste. — Am 24. Jan., dem Diener Jacob  
e. T., N. Johanna. — Am 27. Jan., dem Badewirth Simon  
e. T., N. Amalie. — Am 26. Jan., dem Maurer Carl Dormann  
e. T., N. Marie Barbara Henriette Luise Anna Caroline. — Am 28. Jan.,  
dem Zimmergehilfen Adolph Kaiser e. S., N. Gustav Adolph Alfred  
e. T. — Am 1. Febr., dem Zuschneider Jacob Schmitt e. T. T.  
Aufgeboten: Der Bäcker Peter Beutemann von Dietersheim,  
zu Brezenheim in Rheinhessen, und die Wittive des Privatiers  
Ballon, Charlotte Caroline, geb. Rauch, wohnh. dahier. — Der  
Schmiedemeister Franz Böhm von Bebelinghoven, kreises Grevenbroich,  
zu Düsseldorf, wohnh. zu Bebelinghoven, und Marie Luise  
Antoinette Vitterich von Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der  
Schneider Franz Joseph Wilhelm Kunz von Biebrich a. Rh., wohnh.  
dahier, und Gertrude Hilba Schwarze von Halle a. d. Saale, wohnh.  
dahier. — Der Schreinergehilfe Eduard Martin Christoph Theodor Löser  
von hier, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Grün von Steinbach,  
Schörs, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Georg Steuer  
von Sand, Großh. Badischen Bez.-M. Rehl, wohnh. dahier, vorher zu  
Waldheim im Elsaß wohnh. und Catharine Reul von Mammolshain,  
Hessingh., wohnh. dahier.  
Verheiratet: Am 30. Jan., der Posthilfsbote Adam Hieronymus  
von Mainz, wohnh. dahier, und Barbara Aloisia Arnberger  
von Gießen, N. Hildesheim, bisher dahier wohnh. — Am 30. Jan., der  
Schreinergehilfe Philipp Christian August Christmann von Kesselbach,  
H. S. wohnh. dahier, und Catharine Müller von Roth, Gem.-Bez.  
H. S. wohnh. dahier. — Am 30. Jan., der Spengler-  
gehilfe Jacob Carl Bergbauer von Springen, N. Langenschwalbach,  
H. S. wohnh. dahier, und Magdalene Rosine Ulrich von Oberschöpf, Großh.  
Kreis Kreises Landersbachsheim, bisher dahier wohnh.  
Verstorbene: Am 31. Jan., Eva, geb. Kramm, Wittive des Wingers  
Erich, alt 80 J. 25 T. — Am 31. Jan., Catharine Elisabeth,  
geb. Heffran, des Zimmermanns Johann Philipp Müller, alt  
73 J. 8 T. — Am 31. Jan., Wilhelmine, geb. Wille, Ehefrau  
des Tagelöhners Adam Kuhn, alt 43 J. 8 M. 14 T.

Königl. Standesamt.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der  
Nachbarorte.**

Wiesbaden-Rosbach. Geboren: Am 22. Jan., dem Fabrikarbeiter  
Wilhelm Kramm e. T. — Am 23. Jan., dem Schmiedemeister Friedrich  
Kraus e. S. — Am 23. Jan., dem Küfer Friedrich Ehmer e. T. —  
Am 24. Jan., dem Tagelöhner Ludwig Wagner e. T. — Am 24. Jan.,  
dem Maurer Ferdinand Rudolph e. S. — Am 26. Jan., dem Landmann  
Johann Knettenbrech e. S. — Am 26. Jan., dem Tagelöhner Johann  
Kraus e. T. — Am 27. Jan., dem Tagelöhner Carl Christian Ernst e. S. —  
Am 27. Jan., dem Rentner Theodor Hasenbach e. S. — Am 27. Jan.,  
dem Müller Gottschalk Goldschmidt e. S. — Am 29. Jan., dem Hilfs-  
arbeiter Christian Herber e. T. — Aufgeboten: Der Lackirergehilfe  
von hier, wohnh. dahier, und Marie Döh von Hüb-  
ersheim in Rheinhessen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Bäckergehilfe Georg  
Reiter von Bornich, N. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und  
Eva von Hohenstein, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der  
Schmiedemeister Carl Wilhelm Kaiser von hier, wohnh. dahier, und  
Christine Elisabeth Kleeber von Wallau, N. Hochheim, wohnh.  
dahier. — Der Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Heinenroder von Langen-  
bach, kreises Hanau, wohnh. dahier, und Marie Reichwein von Dorch-  
heim, N. Sabamar, wohnh. dahier. — Der verwitwete Tagelöhner Philipp  
Steinborn von Schönborn, N. Diez, wohnh. dahier, und Catharine  
Steinborn von da, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am  
30. Jan., der Fabrikarbeiter Philipp Heinrich August Benerbach von  
Hochheim, N. Wehen, wohnh. dahier, und Thekla Hedwig Werner von  
Hochheim, N. Königreich Sachsen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am  
30. Jan., der Müller Hieronymus Velz, alt 38 J. — Am 23. Jan., der  
Schmiedemeister Georg Philipp Weingärtner, alt 75 J. — Am  
24. Jan., der Privatier Christian Schneider, alt 64 J. — Am 26. Jan.,  
des Grubenbesizers Ludwig Krumm, alt 11 J. — Am 28. Jan.,  
des Kutschers Reinhold Seifert, alt 15 T.  
Zohheim. Geboren: Am 23. Jan., dem Landmann Friedrich  
Wintermeyer e. S., N. Carl Wilhelm August. — Am 25. Jan.,  
dem Maurer Carl Kiesel e. T., N. Elise Luise. — Aufgeboten: Der  
Schneider Carl Philipp Wilhelm und Auguste Johanne Elise Vina Kiesel,  
von hier. — Gestorben: Am 25. Jan., Christiane Luise Henriette,  
Ehefrau des Lehrers August Althen, alt 34 J. 7 M. 21 T.  
Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 25. Jan., dem  
Schmiedemeister Heinrich Christian Rauch zu Sonnenberg e. T. — Auf-  
geboten: Der Maurergehilfe Philipp Conrad Heinrich Emil Rom-

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Morreid  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tüncher Friedrich  
Haupt e. S., N. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatier Elisabeth Marie Kistan, alt 70 J. 2 M. 2 T.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Februar 1886.)

Adler:		Villa Nassau:
Schweichel, Kfm., Köln.	Richter, Fr. Stadtrath, Freiburg.	
Sernau, Kfm., Halle.	v. Metzsch, Fr. Hptm. m. Kind	
Holthaus, Fabrikbes., Elberfeld.	u. Bed., Freiburg.	
Döring, Dr. med., Limbach.	Sonnenhof:	
Busch, Kfm. m. Fr., Crefeld.	Engländer, Kfm., Stuttgart.	
Haberstroh, Kfm., Berlin.	Kehrim, Oberförster, Diez.	
Kaiser, Kfm., Wien.	Cöster, Oberförster, Hadamar.	
Link, Kfm., Hanau.	Kessler, Oberförster, Rennerod.	
Lesser, Kfm., Hamburg.	Bernberg, Oberförster, Idstein.	
Frankenstein, Kfm., Berlin.	Ramelo, Oberförster, Oberlahnstein.	
Angelbeck, Kfm., Bielefeld.	Schittko, Kfm., Chemnitz.	
Schmitz, Kfm., Aachen.	Aumann, Oberförster, Selters.	
Hotel Block:		Staubesand, Oberförster, Herschbach.
Regout, Maastricht.		
Schwarzer Hock:		Paulus, Oberförster, Bad Ems.
Tatlock, Rent., Hamburg.	Knecht, Assessor, Braubach.	
Underhill, Amerika.	Glostermann, Kfm., Heidelberg.	
Central-Hotel:		Jahns, Kfm., Limburg.
Reichl, Hptm., Gerdow.	Meyer, Oberförster, Holzappel.	
Ceri, Offenbach.	Hartmann, Oberförster, Wetzlar.	
Sebert, Kfm., Ludwigshafen.	Wolpert, Kfm., Weisenstein.	
Cölnischer Hof:		Steiner, Kfm., Worms.
Steichele, Offizier, Landshut.	Kallemann, Kfm., Trier.	
Wasserheilanstalt Dietenmühle:		Wolf, Kfm., Mannheim.
Abele, Strassburg.	Hotel du Nord:	
Englischer Hof:		Cronstedt, Finnland.
Busch, Kfm. m. Fr., Crefeld.	Meier, Frankfurt.	
Einhorn:		Pfälzer Hof:
Creuzenberg, Kfm., Leipzig.	Schneider, Kfm., Fulda.	
Hofmann, Kfm., Stuttgart.	Rhein-Hotel:	
Bührer, Kfm., Biebrich.	v. Hagen, Lieut., Berlin.	
Stein, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	Buchh.-ister, Kfm., Hamburg.	
Schmitz, Kfm., Frankfurt.	Pistorius 2 Fr., Braunschweig.	
Weibrauch, Kfm., Biebrich.	Rose:	
Dillenburg, Frankfurt.	Hein, Fr., Freiburg.	
Annüller, Bürgermst., Oberurs. l.	v. Eicken, Kfm., Bueno - Ayres.	
Grassmann, Bürgermstr., Wei-el.	Weisser Schwan:	
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal.	Wilberg, Athen.	
Eisenbahn-Hotel:		Cuntz, Fr. Banquier, Heidelberg.
Zörn, Kfm., Chemnitz.	Spiegel:	
Wendendorfer, Kfm., Zeulenroda.	Schmidt, Rt. m. Fr., Königsberg.	
Stamkel, Kfm., Eisenach.	v. Ernst, Fr. m. Tocht., Schlesien.	
Grüner Wald:		v. Campe, Fr. Baron, Zitzenbüttel.
Baum, Dasselndorf.	Taunus-Hotel:	
Knott, Fr., Siegburg.	Kaiser, Kfm., Langensalza.	
Knott, Fr., Siegburg.	Walther, Kfm., Frankfurt.	
Neu, Kfm., Köln.	Müller, Kfm., Dürkheim.	
Schweitzer, Kfm., Breslau.	Hinz, Kfm. m. Fr., Köln.	
Jäger, Kfm., Amberg.	Heintz, Fabrikdirect. Dr., Saarau.	
Lehmann, Kfm., Apolda.	Hotel Vogel:	
Hotel „Zum Mahn“:		Dittmar, Kfm., Stede.
Hitzler, Nürnberg.	Bernhardt, Kfm., Halberstadt.	
Vier Jahreszeiten:		Nicol, Kfm., Brüssel.
Barchewitz, Berlin.	Hotel Weiss:	
Feschemacher, Cheyenne.	Broff, Architect, Frankfurt.	
Nassauer Hof:		Stieber, Kfm., Köln.
v. Spi len, Amtm. m. Fr., Weilburg.	In Privathäusern:	
v. Eilrichshausen, Fr., Weilburg.	Sonnenbergerstrasse 18:	
Regout, m. Bed., Maastricht.	Kaiser, Kfm., Elberfeld.	

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1886. 1. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	738,5	732,8	737,4	736,2
Thermometer (Celsius)	+1,4	+6,0	+1,4	+2,9
Dampfspannung (Millimeter)	4,7	5,5	4,1	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	79	82	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	11,9	—

Vormittags und Nachmittags Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.



## Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Der Trompeter von Säkkingen“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–1 Uhr.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Marktberichte.

Frankfurt, 1. Febr. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 356 Ochsen, 15 Bullen, 401 Kühen, Stieren und Kindern, 230 Kälbern, 102 Hammeln und 163 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 60–62 M., 2. Qual. 50–55 M., Bullen 1. Qual. 45–47 M., 2. Qual. 32–34 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 50–55 M., 2. Qual. 38–44 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 62 bis 65 Pf., 2. Qual. 55–60 Pf., Hammel 1. Qual. 53–55 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Schweine, inländische 54–56 Pf.

## Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 1. Februar c. fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 178. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 5 Gewinne von je 15,000 M. auf No. 5226 9808 11827 15657 und 60607, 39 Gewinne von je 3000 M. auf No. 1070 6365 7034 7883 10663 14696 22808 23309 25025 31007 31231 34506 42804 44677 45359 47475 49314 53784 51979 53851 54579 57300 60991 61312 63635 69932 75446 75971 76842 81434 84380 84826 87370 89552 89642 90881 92041 92571 und 93354, 45 Gewinne von je 1500 M. auf No. 8151 12140 12644 13606 15184 17864 19867 20598 23739 26571 27772 28038 29534 30081 32707 33796 35059 36498 37981 44039 45306 45513 48184 49285 50526 50896 50965 51730 53126 55718 61904 68134 66117 69998 70708 71155 75219 76099 82178 86588 88640 92078 92586 92890 und 94465, 76 Gewinne von je 550 M. auf No. 1691 2082 2231 4149 5673 6328 7010 8848 9616 12420 12641 12844 14798 16381 17409 18317 21070 23425 24686 27116 27724 29768 34615 35566 36063 36477 38622 38652 40339 43907 44761 46792 46914 47145 50352 51063 51097 52064 52169 56683 57210 59131 59465 59665 60327 60978 62668 64595 65337 66808 68433 68925 70002 70396 74088 75884 76446 79674 80218 80898 82512 83079 83396 83991 84455 85017 85127 87368 87548 88434 88437 90949 91274 91635 93307 und 94606.

## Frankfurter Course vom 1. Februar 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 55 Pf.	Amsterdam 169,15–10–15 bz
Dufaten 9 60	London 20,38 bz
20 Frck.-Stücke 16 19	Paris 80,95–81 bz
Sovereigns 20 34	Wien 161 40–45 bz
Imperialcs 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 3½/10
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Disconto 3½/10

## Aus dem Reiche.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 11. Sitzung vom 1. Februar.) Eine Anzahl von Mitgliedern des Hauses wird vereidigt. Abg. Hörnack (Dane) lehnt die Eidesleistung ab. — Der Präsident führt eine Reihe von Präcedenzfällen an, wo bei selbstständigen Anträgen, welche zugleich eine Gelbbewilligung enthielten, die Annahme ohne bzw. unter Ablehnung der vorherigen Beratung seitens der Budget-Commission erfolgt ist, erklärt jedoch, die Discussion hierüber zulassen zu können. — Abg. v. Schorlemer-Alst erklärt, er werde durch einen besonderen Antrag die Prüfung der Angelegenheit durch die Geschäfts-Ordnungs-Commission herbeiführen. Seine Aeußerung nach der Abstimmung am Samstag sei übrigens gegen die Majorität, nicht gegen den Präsidenten gerichtet gewesen, von dem er überzeugt sei, daß er stets auch die Rechte der Minorität wahren werde. — Abg. Richter bedauert den Ausschluß der Discussion; es habe sich für ihn lediglich darum gehandelt, daß in allen früheren ähnlichen Fällen der einfache Anspruch einer Commissions-Beratung stets von der Majorität berücksichtigt worden sei. — Abg. Bachem beantragt, den §. 27 der Geschäftsordnung an die

Geschäftsordnungs-Commission zur Prüfung, bezw. zu einer anderweitigen, jeden Zweifel ausschließenden Formulierung zu verweisen. — Abg. v. Schorlemer-Alst fügt hinzu: „nebst allem zugehörigen Material.“ — Abg. Ennecerus beantragt, die Commission hierzu um 7 Mitglieder zu vergrößern. — Die Berathung der Anträge wird erfolgen, sobald sie schriftlich eingebracht sind. Das Haus legt hierauf die Berathung des Etats fort. Der Etat des Kriegsministeriums wird bewilligt einschließlich der außerordentlichen Forderung von 30,000 M. zur Instandsetzung kammlicher Fronten des Zeughauses zu Berlin. Es folgt der Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung. Bei dem Capitel „Veterinärwesen“ äußert Abg. Schlager Bedenken über die bisherige Art der Belegung von Directorstellen bei den Veterinärschulen. — Abg. Virchow schließt sich dem an. — Minister Lucius bemerkt, diese Frage beschäftige die Verwaltung schon lange; für die complicirte Administration müsse sich Anstalten erfinden es geboten, die Leitung möglichst lange in einer Hand zu lassen; deshalb könne eine etwaige Umwandlung des bisherigen Systems keinesfalls ganz nach academischem Vorbilde erfolgen. — Bei dem Capitel „Förderung der Viehzucht“ wünscht Abg. v. Below eine Aenderung des Prämierungssystems dahin, daß bei Localschau nur die kleinen, bei Provinzialschau dagegen die größeren und Großgrundbesitzer berücksichtigt würden. — Abg. Schults wünscht die vorherige Feststellung des Verwendungszweckes der den landwirthschaftlichen Centralvereinen überwiesenen Geldmittel. — Minister Lucius erklärt, die Regierung müsse sich darauf beschränken, dafür zu sorgen, daß die Mittel zweckentsprechend verwendet werden, im Uebrigen müsse sie den Centralvereinen freie Hand lassen. — Bei dem Capitel „Förderung der Fischerei“ verlangt Abg. Gremer im Interesse der Erhaltung des Fischereigewerbes eine Aenderung der Schonzeit-Vorschriften. Auf Anfrage theilt der Minister Lucius mit, der im Vorjahre mit Holland abgeschlossene Vertrag, betr. die Lachserei im Rhein, bedürfe noch der Bestätigung durch die holländischen Generalstaaten. — Abg. Nooren weist auf die Schädigung der Fischerei durch die Fabrik-Abwässer hin. — Abg. Dr. Lotichius wünscht ein Gesetz zur Vereinfachung des Consolations-Verfahrens im Regierungsbezirk Wiesbaden. — Minister Lucius erwidert, ein hierauf bezüglicher Entwurf sei bereits ausgearbeitet und werde dem Nassauischen Communal-Landtag vorgelegt werden. — Zu den außerordentlichen Ausgaben beantragt Abg. Bädifer einen neuen Titel einzuführen: Zur Förderung der Canalbauten im mittleren Emsgebiete der Provinz Hannover, insbesondere zur Fertigstellung des Süd-Nord-Canals 300,000 M. — Regierungs-Commissar Schmidt erjucht um Ablehnung des Antrages, da die Regierung bei der Erwägung dieser Angelegenheit zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß die Einstellung eines außerordentlichen Credits für dieselbe nicht erforderlich sei. — Minister Lucius bittet ebenfalls, den Antrag abzulehnen; das bisherige Tempo der Bauausführung sei keineswegs zu langsam; man habe einen regelmäßigen Abzug des im Canalterrain gewonnenen Torfes ermöglicht. Die bisher disponiblen Bestände seien allerdings aufgebraucht. Zur programmmäßigen Förderung des Baues würde die Regierung der keiner besonderen Mittel bedürfen. Der Antrag wird der Budget-Commission überwiesen. Bei dem Titel „Zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft im Eifelgebiet“ bittet Abg. Wehr, den ständigen Nothstandsbeihilfen die gleiche Rücksicht zu gewähren, wie der Eifel. — Minister Lucius bezeichnet diese Berücksichtigung als selbstverständlich. — Abg. Berger (Witten) spricht seine Befriedigung über die Erfolge aus, welche die Regierung mit den Meliorationen in der Eifel erzielt hat. Diefelben könnten aber nur dann ganz zur Geltung gelangen, wenn auch durch Nebenbahnen die weitere Aufschließung des Gebiets eintrete. Wehr bittet, auch dem Hunsrück, dem Hochwald und dem Weierwald gleiche Berücksichtigung zu schenken. Der landwirthschaftliche Etat wird im Uebrigen ohne Debatte bewilligt. Beim Etat der Gesundheitsverwaltung wünscht Abg. v. Busse die Einrichtung eines zweiten Sects für die Provinz Sachsen. — Minister Lucius erklärt, daß die Rückverlegung des Hauptdeposits nach der Provinz Sachsen und zwar nach einer Domäne in der Gegend von Halle in einiger Zeit erfolgen werde. Der Etat der Gesundheitsverwaltung wird bewilligt. — Fortsetzung der Etatsberatung am Mittwoch 12 Uhr.

\* **(Bismarck-Beleidigung.)** Die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Berlin hat den Redacteur der „Volkszeitung“, Goldheim, wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck durch einen Artikel, worin die National-Deputation an den Reichskanzler der Gewährung von Diäten an Reichstagsabgeordnete aus Privatmitteln gegenübergestellt, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

\* **(Hochverraths-Prozess.)** Vor dem Reichsgericht in Leipzig begann am Montag der Landesverraths-Prozess gegen den dänischen Capitän a. D. Sarauw und den Literaten Röttger (Mainz). Der Gerichtshof ist aus dem zweiten und dritten Strafsenat gebildet; der Vorsitz führt Senatspräsident Drenkmann, die Reichsanwaltschaft vertreten die Reichsanwälte v. Wolff und Treplin. Vertheidiger Sarauw sind die Rechtsanwälte Mundel und Wolfram (Berlin). Vertheidiger Röttger's ist Rechtsanwalt Dr. Schmidt (Mainz). Außer einer Anzahl Zeugen sind als Sachverständige sechs Offiziere vom Kriegsministerium und Generalstab in Berlin geladen. Unmittelbar nach dem Namensaufruf der Angeklagten stellte der Reichsanwalt v. Wolff den Antrag der Aufschließung der Oeffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung und der Gerichtshof beschloß demgemäß.

\* **(Socialistengesetz.)** In der Begründung zum Antrag Preussens beim Bundesrath, betr. die Ausdehnung des Socialistengesetzes bis zum 30. September 1891, heißt es u. A., es sei weder den Gegnern des Gesetzes gelungen, in der überwiegenden Mehrheit der Nation den Glauben an die erprießliche Wirkung des Gesetzes zu erschüttern, noch lasse sich behaupten, daß diese Wirkung bereits in dem Maße sich fühlbar gemacht habe, um definitiv auf das Gesetz verzichten zu können.



**Holzversteigerung.**

Freitag den 5. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr  
anfangend, kommt in den fiskalischen Distrikten folgendes Holz  
zur Versteigerung:

Distrikt „Weherwand“ No. 38 und 39 (Weg-Auftrieb):

- 89 Raummeter buchenes Scheitholz,  
161 „ „ Knüppelholz,  
2250 Stück buchenes Wellen,  
24 Raummeter buchenes Stockholz.

Distrikt „Eichbach“ No. 56:

- 17 Raummeter buchenes Knüppelholz,  
3100 Stück buchenes Durchforstungs-Wellen.

Distrikt „Eichelberg“ No. 53, 54 und 55 (Dürchholz):

- 5 Raummeter buchenes Scheitholz,  
151 „ „ Knüppelholz.

Das Dürchholz im „Eichelberg“ wird im Distrikt „Eichbach“  
versteigert. — Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum  
1. September 1886.

Zusammenkunft auf dem Forstweg am „Rentmayer-Plättchen“  
vorhalb der sogen. „Rentmayer-Höhle“.

Forsthaus Fasanerie, den 28. Januar 1886.

Der Königliche Oberförster.  
F. Lindt.

**Große Schuh-Versteigerung.**

heute Mittwoch den 3. Februar, Vormittags  
9 Uhr anfangend, werden in dem Laden

**16 Neugasse 16**

folgende Schuhwaaren, als: Damenstiefel und Schuhe,  
Hinderstühle, Filzschuhe, Pantoffeln und Herren-  
Jagdstiefel, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß nur gute Waaren zum Aus-  
gang kommen.

W. Münz, Auctionator.

**Große Tuch-Versteigerung.**

Donnerstag den 4. Februar, Vormittags 9 Uhr  
anfangend, werden in dem Laden

**16 Neugasse 16**

folgende Tuchreste, als: Cheviot, Bugtin und Kamm-  
garn, geeignet für Damen-Jaquettes und Regenmäntel,  
Herren-Anzüge und einzelne Hosen und Westen,  
sowie 6 Paar neue Hosen gegen gleich baare Zahlung  
versteigert. Für gute Waare und Farbe wird garantiert.

W. Münz, Auctionator.

**Frauen-Krankenkasse:** Mäßiges Eintrittsgeld,  
Monatsbeitrag 70 Pf.,  
freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während  
30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im  
Sterbefall 60 Mk.

**Frauen-Sterbekasse:** Eintrittsgeld nach dem  
Alter, Quartals-Beitrag  
30 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf.,  
Bestatter fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes  
— **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der  
Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacher-  
straße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften  
empfehle mein reichhaltiges Lager in Perrücken,  
Hüten etc. Selbstige sind bei billigster Berechnung stets lei-  
stungsfähig zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in  
höchster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll Herwarth Harz,  
Herren- und Damen-Coiffeur,  
4 Schwalbacherstraße 4.

**DAS NEUE BERLIN PAULLINDAU**

Eine deutsche Wochenschrift  
Preis pro Quartal M. 4.—, in Berlin M. 3.50, durch jede Buch-  
handlung und jedes Postamt. Probe-Quartal M. 3.—, in Berlin  
M. 2.50. Probenummern durch jede Buchhandlung gratis.

**Aufforderung.**

Da ich Krankheits halber genöthigt bin, Wiesbaden dauernd  
zu verlassen, meine Geschäfte hier daher in Kürze abwickeln  
muß, so erlaube ich höflichst diejenigen meiner geehrten Ge-  
schäftsfreunde und Kunden, welche noch **Zahlungen**  
an mich zu leisten, oder solche zu fordern haben, ihr **Conto**  
bis längstens **15. dieses Monats** gültigst  
bei mir reguliren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1886.

23055

**H. Salmon,**

**Marmor-Geschäft.**

Wohnung: **Albrechtstraße 39, Parterre.**

**Empfehlung.**

Abhalten von Versteigerungen, Vornahme von  
Taxationen, Incasso und Einziehung von Ausständen  
besorgt unter Garantie prompt und billigt

**W. Klotz,**

Rechts-Consulent und Auctionator.

Bureau: **Faulbrunnenstraße 13, II.**

255

**Corsetten**

in großer Auswahl und nur guten  
Qualitäten von **Mk. 3.75** per Stück  
an in allen Weizen empfehlen

**Geschwister Strauss,**

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,

**6 kleine Burgstraße 6,**

im „Cöllnischen Hof“. 21260

**Ball-Saison.**

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,  
Strümpfe, Rüschen, Balayense,  
Spitzen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Simon Meyer,**

**17 Langgasse 17.**

236

**Schuh-Lager,**

**24 Kirchgasse 24,**

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

NB. Zurückgekehrte Artikel verkaufe zu  
außergewöhnlich billigen Preisen.

Bestellungen nach Maaf, sowie Re-  
paraturen werden schnell und gut  
ausgeführt. 22810





## 20. Kölner

**Dombau-Lotterie.**

Ziehung am 25. und 26. Februar c.

Haupt-Geldgewinne:

**Mt. 75,000, 30,000, 15,000,**

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinsten Gewinn 60 Mt.

22150

Original-Loose à 3 Mt. 25 Pfg.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.



Mein diesjähriges  
**Masken-Lager**

befindet sich

**7 Wiebgergasse 7.**

Masken-Anzüge in Character u. Fantasie,  
Domino's von den geringsten bis zu den  
hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

**F. Brademann.**

Grosse Wiener  
**Masken-Leih-Anstalt.**

Spezialität in Damen-Masken-Costumes  
und Schmucksachen, Domino's für Herren  
und Damen zu billigen Preisen.

20868

Sämmtliche Sachen sind neu.

**6 Langgasse 6 im Laden.**

Billigste Markttaschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie  
feinste Armenische- und Wurzeltaschen bei  
21323 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

**Wichtig für Alterthumssammler!**

Sämmtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende  
Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Stein-  
zeug, Glas und Alabaster. Näh. **grosse Burgstrasse 10,**  
**Hinterhaus.** 20170

Namenstickereien werden angenommen in und außer dem  
Hause **Adlerstraße 1, 2 Treppen.** 22966

Namen-Stickereien werden billigt angefertigt bei Frau  
**H. Kamberger, Feldstraße 23, 1 St. h.** 22319

Namen- und Bogenstickereien (Lanquetten) werden  
billigt angefertigt **Feldstraße 23, Part., bei Fischer.** 22635

Ein **Masken-Anzug** (Spanier) billig zu verkaufen  
**Mühlgasse 13, 1 Stiege.** 21722

Ein **Maskenanzug** (präm.) z. verl. **Hellmundstr. 39, III. r.** 22441

Ein **Damen-Maskenanzug** (Husarin) billig zu verleihen  
**Schulgasse 9, 2 Stiegen, rechts.** 22846

**Deckbetten** (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an  
zu haben **Steingasse 5.** 121

Ein wenig gebrauchtes, **gutes Pianino** ist sehr preis-  
würdig zu verkaufen **Meichstraße 11, 2. Stock.** 21893

Ein **Pianino** (freuzl.) z. verk. **Schwalbacherstr. 33, B.** 21772

**Schachtstraße 8, 1 St.,** ist eine gut erhaltene **B-Trompete**  
billig zu verkaufen. 22854

Zwei **nußbaum-polirte Bettstellen** mit hohen Kopftheilen,  
complet. werden billig abgegeben **Tannusstraße 16.** 22830

**Ladeneinrichtung,**

für ein Schuhwaaren-Geschäft geeignet, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter **A. B. 5** an die Exped. erbeten. 22908

**Stühle** aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt  
bei **P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 20895

**1/4 Sperrfiß** abzugeben **Moritzstraße 16, 2 Treppen.** 22896

**Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115

**Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.****Möbel.**

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller  
Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ch-  
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

**H. Markloff, Mauerstraße 15.****Billige Kohlen!**

Hierdurch beehre ich mich, meine verehrliche Kundschaft auf  
eine Qualität von Kohlen aufmerksam zu machen, welche ich  
bei gleicher Heizkraft mit den besten melirten Kohlen zu er-  
nähend dem halben Preise abzugeben im Stande bin.

Es ist dies das **feine Rußgeries**, welches beim Sieben  
von Rußkohlen abfällt und welches mithin, aus der besten  
Qualität herrührend, reiner von Schlacken und Asche sein mag,  
als jede andere Kohle.

Nur das Vorurtheil, daß diese feine Kohle entweder gar nicht  
oder nur mit Nachtheil zu Hausfeuerung verwendbar sein soll,  
ist der Grund, daß sich nur Wenige zu dem Gebrauch ent-  
schließen können, während dieselben in Öfen und Herden mit  
einfachem Rost (guter Zug selbstredend vorausgesetzt) fast unüber-  
troffen sind, wenn sie, nach gutem Vorfeuer, mit Wasser durch  
und voll getränkt, aufgelegt werden. — Vielfache Versuche damit  
haben meine Erwartungen übertroffen und ich möchte meine  
verehrliche Kundschaft in ihrem eigenen Interesse dringend  
bitten, das Vorurtheil schwinden lassen und sich durch einen  
Versuch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, auch meine  
übrigen bekannten Qualitäten von **Kohlen, Coles** und  
**Brennholz** bestens zu empfehlen.

22346

**Wilh. Linnenkohl.****I<sup>a</sup> gewaschene Rußkohlen,**

1000 Kilo zu Mark 19.— frei an's Haus  
bei Baarzahlung Mt. 18.50 über die Stadtwage

liefert **H. Steinhauer in Viebrich-Mosbach.**

Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen  
19505 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

**Ruhrkohlen**

bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwage franco zum  
Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mt.** empfiehlt  
Viebrich, den 11. December 1885.

17808

**A. Eschbacher.****Die Kohlen-, Coles- und Holzhandlung**

von

**Wilh. Linnenkohl**

empfehl:

**Gascoles** in drei verschiedenen Größen aus der hiesigen  
Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von **3000 Kilo**  
**Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles** sehr geeignet für  
**Patent-Ruhr-Coles** Regulir-Füll-Coles

Lager:

Rheinbahnhof, untere Adelhaidstraße.

Comptoir:

Ellenbogengasse 11

**Zimmerspäne** sind von jetzt an wieder zu haben  
Gebr. Müller, Dohheimerstr. 51.

**Ein Ziehkarrren** zu kaufen gesucht **Kouff-  
straße 4.** 22770

**Gute Gartenerde** kann an der **Frankenstraße**  
geholt werden.



Goldene Medaille.



## The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.  
Span. und Portugiesische  
Weine,

als: Portwein, Sherry,  
Madeira, Malaga,  
Tarragona, Marsala,  
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden  
und Umgegend bei Herrn  
**Georg Bücher**, Ecke der  
Wilhelm- und Friedrichstrasse.

WIEN 1883.

21981 (F. à 33/5) The Continental Bodega Company.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

### Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

hemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen  
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,  
**Frauen**, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per  
Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben  
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein  
in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

### Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von  
**Woldemar Schmidt (Dresden)**

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

<b>W. Braun</b> ,	<b>Wiesbaden</b> ,	<b>Moritzstr.</b>
<b>B. Gerner</b> ,	"	<b>Börthstr.</b>
<b>Gustav v. Jan</b> ,	"	<b>Michelsberg.</b>
<b>C. W. Leber</b> ,	"	<b>Wleichstr.</b>
<b>J. Schaab</b> ,	"	<b>Kirchgasse u. Marktstr.</b>
<b>Carl Seel</b> ,	"	<b>Karlstr.</b>

### Punsch-Syrup

von 17809

**J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,**  
**W. Henekens Söhne** empfiehlt **C. Reppert.**

### 11 Ellenbogengasse 11

bei **Mehger M. Baum** ist fortwährend zu haben von  
heute an täglich:

**Frische Leberwurst,**  
**" Fleischwurst,**  
**frischer Preßkopf,**  
**frisches Bäckfleisch,**  
**" Rauchfleisch,**

letzteres auch im Ausschnitt. 22384

### Geflügel.

Geschlachtet, gepuht ein 5 Kgr. Postcolli feinsten junger  
**Boularden, Hühner, Küken** Mk. 5.50, **Truthähne**,  
**Truthühner**, **Guten** Mk. 6 franco gegen Nachnahme oder  
Cassa. **Anton Tohr, Werscher, Ung.** 22074

### Feinstes Tafel-Obst

Preis zu haben **Tannusstraße 27.** 136



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
Preisen bei

**Eduard Krah,**

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

### Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert ist überall  
vorräthig. **J. & C. BLOOKER, Amsterdam.** 47

### August Helfferich,

Specialität: 20837

### Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,  
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

**Ausgewählte Mischungen** von kräftigem,  
**delicatem Geschmack** u. **hochfeinem Aroma.**

**Sämmtliche Sorten** nach eigener, bewährter  
Methode täglich frisch gebrannt.

☛ **S Bahnhofstraße 8.** ☛

### Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

**Kirch-**  
**gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-**  
**gasse 49.**

☛ **Bester, billigster Bezug** ☛  
für **rohen** und **gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind  
aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt  
und **garantiren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

### Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen, kurze, grade **Flaschenbier-**  
**Korke** von Mk. 3.50, kurze, spitze Mk. 4.50 per 1000 Stück  
an, desgleichen alle Sorten für Wein, Fässer und Medicin-  
Korke empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen  
22861 **August Reith**, Hellmündstraße 35, Hinterhaus.

### Nasse & trockene

**Gicht**, **Sicht** und **rheumat. Schmerzen** heilen sicher  
durch **Nr. 2. Bösartige Knochengeschwüre** u. dgl. durch  
**Nr. 1. Salzlager, offene Füße u. Wunden** aller Art durch  
**Nr. 3** des seit Jahren erprobten u. bewährten **Schrader-**  
**sehen Indiar-Pflasters** (à Bog. M. 3.)

45 **Apotheker J. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart. (Stg. 50/6)

Depots in **Berlin**: **Straussapoth.**, Stralauerstr. 47.

**Einhornapoth.**, Rurstraße 34.

Depot in **Wiesbaden**: **Hof-Apothek**, Langgasse 15.

Das **echte** 20963

### Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten  
Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

**H. J. Viehoever**, Hoflieferant,  
**Marktstraße 23** und **Rheinstraße 17**, neben der Post.

**Tannusstraße 16** ist ein **schöner Herrenschreib-**  
**tisch**, **nußbaum-polirt**, zu 130 Mk.  
und ein **Schreibsecretär** zu 130 Mk. zu haben. 22832



## Ausverkauf von Kurzwaaren.

Folgende Artikel lasse eingehen:

Strickwolle,

Strickbaumwolle,

Knöpfe,

Besätze,

Fransen,

Litzen

und mache auf deren billige Preise 18086

einen grossen Rabatt.

**P. Peaucellier,** Markt-  
strasse 24.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen  
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

## Klein-Wieschen.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckx.

(14. Fort.)

Aber bevor sich der Vorfall in ihr befestigt hatte, erhob sich ein wahrer Gedankensturm in ihrem Innern. War es recht, durfte sie sich nach Dütting's hinüber stehlen? O, nicht um zu tanzen, nein, nur um zu lauschen, zu beobachten, denn die Furcht, daß Karl mit der Johanna schon thun könne, machte sie fast sinnlos. Die wildeste Eifersucht überwältigte sie. Nur der eine Gedanke: „Ich will und muß mich überzeugen, ob er falsch ist,“ verschlang jeden anderen in ihr. Ja, die Stimme der Vernunft, ihr Standesbewußtsein, ihr Stolz, unterlagen schmähtlich in dem Streite mit dieser rasenden Leidenschaft der Eifersucht.

Während sie sich fertig angekleidet hatte, war weder Wieschen noch das Kind erwacht. Sie trat auf den Fußspitzen an die Wiege. Die Händchen des Kleinen lagen geballt auf dem Deckbett. Huh! wie eiskalt fühlten sie sich an. Luzie war viel zu erregt, um dem Kinde in das Gesichtchen zu sehen. Ihn friert, dachte sie, vor Kälte wird er wahrscheinlich erwachen; um es zu verhindern, lege ich ihn in mein Bett, dort ist es warm. Doch, halt, nein! das geht nicht, flog es ihr durch den Kopf. „Falls Wieschen das Kind sucht, erfährt sie, daß ich fort bin, das darf sie nicht. Aber ob sie erwacht, sie war ja sterbensmüde.“

Minutenlang befand sie sich, dann hob sie den Kleinen vorsichtig aus der Wiege und bettete ihn an die Seite des schlafenden Mädchens, das unbeweglich liegen blieb und so weiter schlafen würde, bis Luzie wiederkehrte, daß war sie gewiß.

Eine Viertelstunde später umschlich eine verhüllte Gestalt den Düttinghof, wo eine wilde Lustigkeit herrschte. In das Stampfen und Jauchzen der Burschen, in das Kreischen der Dirnen mischten sich die wimmernden Töne der Violine und das Knurren und Summen der Bassgeige, es klang wie das Emporschwirren und Plätschern verschauelter Vögel.

Bitternd an allen Gliedern drückte sich Luzie an der Hausmauer entlang. Da, wo die hellerleuchteten Fensterscheiben große, weiße Lichtflecken auf den Rasen warfen, war der Mittelpunkt der Lustbarkeit. Im Saale versammelte sich der vornehmere Theil der Vergnüglinge, dort würde sich Karl aufhalten. Und richtig, am oberen Tische saß er in heiterer Stimmung und lebhafter Unterhaltung neben Johanna.

Dieser Anblick genügte, Luzien alles Blut nach dem Herzen zu treiben. Mit gepreßten Lippen und brennenden Augen drückte sie sich näher an die Wand, wo Haselnußgestrauch ihr das Gesicht peitschte und wirres Dornegestrüpp sich in ihr seidenes Kleid krallte. Sie achtete nicht darauf und schmiegte ihr schneeweißes Antlitz dicht an die kalten Scheiben, denn sie wollte den Blick seines Auges, jedes Wort seines Mundes belauschen.

Früh genug hatte sie eine Bewegung Johannens erhascht, die ihr verrieth, daß sie Karl zu fesseln versuchte. Ach, wie sie dieses kokette Mädchen haßte, das nur darauf ausging, ihr den Geliebten abspenstig zu machen. Und nun war, seitdem der Bruder geboren, das Schicksal auf Johannens Seite!

Der Bruder! — Wie ein Feuerbrand fiel der Gedanke sie an, um sie endlich emporzurütteln. Plötzlich erschrad sie und schaute sich um, der Morgen graute bereits; wie lange mochte

sie hier wohl verweilt haben? Schnell wandte sie sich auf den Heimweg; vor ihr her schritt das Unglück mit verhülltem Haupte.

Wie immer hatte die Magd Wieschen geweckt und zugleich einen Blick in die Wiege geworfen. Sie war leer und Wieschen schaute sich nach dem Kleinen um, den sie an Wieschens Seite gebettet fand. Aber, du lieber Himmel! Wer beschreibe ihr Entsetzen, als sie in die wachbleichen Züge und verglasten Augen des Kindes starrte. Ohne Wieschen, die schwer erwachte, völlig zu wachen, um sie mit der schrecklichen Thatsache bekannt zu machen, schlug sie Lärm, stürzte zum Schulzen hin und erzählte ihm, was geschehen war. Die Aufregung des Schulzen war grenzenlos. Und da er es vergaß, der Magd Schweigen und Ruhe zu gebieten, verbreitete sich das böse Gerücht bald durch's ganze Haus. Es schlich durch die Thürespalten zur Schulzin hinauf, daß Klein-Wieschen den Erben als Leiche neben sich im Bette liegen sah. Aber war die Frau bereits zu krank, oder war ihre Erregung ein Ausdruck stiller Verzweiflung, sie faltete ihre Hände und sagte nichts als: „Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen,“ und dann fiel sie von einer Ohnmacht in die andere. Ein Theil des weiblichen Gefindes war um die Schulzin beschäftigt; der andere größere Theil fand sich, Maulaffen bei haltend, auf dem Schauplatz der schwarzen That ein. Dem schien es nicht sonnenklar, daß das Kind im Bette erstickt worden war?

Raum war Wieschen durch das Getöse und den lärmenden Ueberfall in ihrer Kammer zur Erkenntniß ihrer Lage gekommen, als sie einen so entsetzlichen Schrei ausstieß, daß es allen Anwesenden durch Mark und Bein ging. Sie umschlang wie eine Wahnsinnige die kleine Leiche und schwur hoch und theuer, daß sie das Kind nicht aus der Wiege genommen habe.

Aber der Schulze bedurfte nur ihres Anblickes, um sich wie ein gereizter Tiger auf sie zu stürzen. Blau vor Wuth krallte er seine Finger, als wären sie Geierklauen, um ihren Hals und er hätte sie unfehlbar erwürgt, wenn nicht der Großvater ihn am Kragen gepackt und fortgeschleudert hätte. „Nun ist's genug! Ihr mordet das Mädchen, schämt Euch!“ herrschte der Knecht Auge in Auge mit dem gereizten Brodherrn, vor dem er sich breitspurig aufplante, Wieschen zum Schutz, die rein wie von Sinnen war. „Noch ist nichts erwiesen,“ rief er; „ich bin schuldig, gehört sie vor's öffentliche Gericht. Beherrschen müßt Ihr Euch, da hilft nichts! Ihr habt kein Recht, Gott bewahre, kein Recht über Leben und Tod eines Menschen, und ist er auch nur ein Diensthote! Macht Euch nicht selber unglücklich!“

Ohnmächtig und erschöpft von der Mißhandlung des Schulzen, an allen Gliedern zitternd, lehnte Wieschen da. Raum hatte sie die Worte: Gericht, Gefängniß, die wie im Wetteifer beständig um sie herum geklästert wurden, aufgefangen, als sie mit wüthen Ausrufen jäh vom Stuhle emporsprang. Gefängniß? O Gott, nein, diese Schmach war unerträglich; jetzt blieb ihr nichts mehr übrig, als einen Sprung in's Wasser. An der Klee'schen Garten stieß ein tiefer Weiher, das war ihr einziger Rettungshafen. Also fort, fort von hier, so schnell als möglich! Ein erschrecktes Wild floh sie von dannen.

„Lauf! Du nur, ich hege Dir die zweibeinigen Bluthunde auf den Fersen nach. In Eisen und Ketten geschmiedet sollst Du transportirt werden!“ gellte der Schulze und schüttelte drohend die Faust. Eine Fluth von Schimpfworten verfolgte sie. Dann sank der Schulze vor der Wiege in die Knie und schluchzte laut wie ein Kind. „O, mein süßer Josef, gemordet haben sie Dich, gemordet! Ach mein Glück war zu groß und da ruht der Leiche nicht! Nein, er ruht nicht! Nein, nein! Ach, sobald ich nur das Mädel sah, war es mir so seltsam, so eigen, so — so — als ob die 'mal mein Unglück sein würde,“ stammelte er und knirschte vor Wuth mit den Zähnen. Dann raffte er sich auf und sandte einen berittenen Boten in's Dorf nach dem Arzt und dem Pfarrer. Der Letztere sollte hauptsächlich die Schulzin befragen. Der Arzt mußte die Todesursache feststellen, damit man die Mörderin mit Zug und Recht vor Gericht schleppen könnte. Diesen Rachege danken klammerte er sich mit grausamer Zähigkeit fest. Unter den schrecklichsten Verwünschungen machte er seinen wilden Haß gegen Wieschen Luft. Während des Tumultes dachte Niemand an Luzie gedacht; plötzlich fragte der Schulze, sie sei?

(Fort. folgt.)